

Jahres-Chronik
der
Pfarrgemeinde
St. Gereon
Würm

1971



„Vater, Bruder und Diener der Menschen sein“ Pfarrer Paul Schönwald in sein Amt eingeführt

Ein großer Tag für die Gemeinde Würm – Viele Geilenkirchener begleiteten ihren ehemaligen Kaplan

Würm. — Ein großer Tag war es für Würm, als Pfarrer Paul Schönwald als Pastor von Würm in seine neue Pfarre eingeführt wurde. Pfarr- und Zivilgemeinde bereiteten dem Seelsorger am Sonntagnachmittag einen überaus herzlichen Empfang. Zu seiner Einführung waren neben der Vereinigten St.-Sebastianus- und Junggesellen-Schützenbruderschaft aus Geilenkirchen auch das Fanfarenkorps aus der Kreisstadt, die St.-Georgs-Pfadfinderinnen und Pfarrangehörige von St. Marien Geilenkirchen nach Würm gekommen, um ihren bisherigen Kaplan an seine neue Wirkungsstätte zu begleiten. Die überaus große Beteiligung von Geilenkirchener Bürgern an der Pfarreinführung in Würm war ein überzeugender Beweis, wie ungern man Pastor Paul Schönwald von Geilenkirchen hat gehen lassen. Zu seiner Begrüßung waren natürlich auch zahlreiche Konfratres aus dem Dekanat Geilenkirchen gekommen, neben dem amtierenden Dechant auch Ehrendechant Monsignore Dr. Kradepohl, Pfarrer Hohn aus Hünshoven und viele andere.

Eine große Menschenmenge

Als Pastor Paul Schönwald am Ortseingang eintraf, erwartete ihn trotz des schlechten Wetters eine große Menschenmenge. Es war schon ein prächtiges Bild: Neben den vielen Gästen aus der Kreisstadt sah man die zur Pfarre Würm gehörende St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würde, die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth und die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf. Außerdem waren die Freiwillige Feuerwehr, die die Polizei bei der durch die Straßenbauarbeiten schwierigen Verkehrsregelung unterstützte, und die Angehörigen der Musikgruppe der Pfarrjugend Würm erschienen. Die jungen Musiker gaben denn auch den musikalischen Auftakt zur Begrüßung. Dann sprach Pastor Esser aus Süggerath im Namen der Pfarrgemeinde. Er begrüßte den neuen Seelsorger, betonte, welch großer Schmerz beim Tod von Pastor Schmitz in der Pfarrgemeinde geherrscht habe und wie sehr man sich freue, daß die Pfarrstelle in Würm so schnell wieder besetzt werden konnte.

Kirchenschlüssel überreicht

Der Festzug formierte sich, und unter Glockengeläut wurde der Priester durch geschmückte Straßen zum Gotteshaus geleitet. Auf dem Kirchplatz entbot der Männergesangsverein Beek Pastor Schönwald musikalisch ein herzliches Willkommen. Mit einem Sprechchor überraschte eine Gruppe Kinder den neuen Pastor, und die Instrumente der Musikgruppe der Pfarrjugend Würm rundeten die Begrüßung ab. Dechant Münstermann, Pfarrer Esser und die übrigen Geistlichen zogen durch das Spalier der Schützenbruderschaften und anderer Vereine zur Tür der Kirche, wo Dechant Münstermann Pfarrer Schönwald den Kirchenschlüssel überreichte und damit symbolisch das Gotteshaus seiner Verantwortung übergab.



Zum erstmalig stand am Sonntag Paul Schönwald (Mitte) als Pastor von Würm vor dem Altar seiner Pfarrkirche.

Bitte um Unterstützung

Nach dem Einzug in die Kirche, die an diesem Tag für die große Zahl der Kirchenbesucher wirklich zu klein war, verlas Dechant Münstermann die bischöfliche Urkunde zur Ernennung von Pfarrer Schönwald als Pastor von Würm. Bezug nehmend auf den Tod von Pfarrer Schmitz und die Einführung des neuen Pastors, meinte der Dechant, das Leben gehe weiter: „Die Menschen wechseln, doch die Aufgaben bleiben bestehen.“ Diese Aufgabe liege für einen Priester vor allem darin, Vater, Bruder und Diener zu sein. Dechant Münstermann wandte sich an die Gemeinde mit der Bitte, den neuen Pastor an- und aufzunehmen.

Pfarrer Schönwald ging in seiner Predigt davon aus, daß Kirche nicht nur das Gotteshaus sei, sondern daß alle Gläubigen Kirche seien und daß diese Kirche daher nach dem Verhalten der Menschen im Alltag beurteilt werde. Die Kirche Christi beschränke sich nicht nur auf den kleinen Raum, sondern sei überall. Sie zu verkörpern sei Aufgabe der Christen. Pfarrer Schönwald bat die Gemeinde um Unterstützung in seinem seelsorgerischen Amt.

Nach dem Gottesdienst wurde der neue Pfarrer unter Glockengeläut zum Jugendheim geleitet, wo für die Vertreter der Zivilgemeinde und des Amtes, für die auswärtigen Gäste, den Kirchenvorstand, den Pfarrgemeinderat sowie für die Vertreter der Vereine ein Empfang gegeben wurde. Bleibt zu erwähnen, daß während des Gottesdienstes die Musikgruppe der Pfarrjugend Würm gespielt und der Kirchenchor unter Leitung von Gereon Kochs gesungen hat.



Ob es wohl klappt? scheint der Meßdiener zu denken. Aufmerksam beobachtet er, wie Pastor Paul Schönwald zum erstmalig die Tür „seines“ Gotteshauses aufschließt.

(2 Fotos: Otto Zimmermann)

Bücherei in Würm besitzt 1500 Bände

Tag der offenen Tür lockte viele Besucher in die Bibliothek



Reges Interesse an Unterhaltungs-, Fach- und Sachbüchern in der Bücherei von Würm
(Foto: Otto Zimmermann)

Würm. — Würm veranstaltete einen Tag der „Offenen Bücherei“ um der Bevölkerung, nicht zuletzt den Jugendlichen und Kindern der Pfarrgemeinde Würm, die öffentliche Pfarrbücherei und ihren reichen Buchbestand zu zeigen.

Die 1500 Bände der Bibliothek gliedern sich in rund 120 Sachbücher, 900 Unterhaltungsbücher, 250 Jugendbücher und 250 Kinderbücher, einschließlich Kindersachbücher und Bilderbücher. Uebrigens wurde mit dieser Ausstellung den betagten Bürgern ein nachahmenswertes Angebot gemacht. Sie brauchen sich künftig nicht mehr selbst zu der im Jugendheim unter-

gebrachten Bücherei zu bemühen, sondern bekommen künftig die Bücher ins Haus gebracht. Mit diesem Tag der Offenen Bücherei wurden organisatorisch schon alle Vorbereitungen zur künftigen Versorgung der Altbürger mit Lesestoff getroffen.

Von ihrer Eröffnung bis zu ihrer Schließung war die Ausstellung gut besucht. Viele Besucher nutzten im übrigen die Gelegenheit, sich über empfehlenswerte Bücher als Geschenke zu Weihnachten zu informieren. Der Bibliothekarin von Würm, Frau Scherret, kann man zu dieser gelungenen Ausstellung wirklich gratulieren.

- Buch =
ausstellung
1970 -

Ergebniss :

Buchbest.	107
Schallpl.	3
Kassette	1
Globus	1
	-

Quote aus
d. Bestellungen
DM 230.--

Neubeschaffung davon:

16 Bilder= u. Kinderbücher
6 Sachbücher
2 Jugendbücher

Allen Besuchern der Ausstellung -

„Herzlichen Dank!“

Pastor lobte Aktivität der Frauen

Gemeinschaftsabend der Frauen der Pfarrgemeinde Würm

Würm. — Auf Anregung von Pastor Schönwald schlossen sich kürzlich die Frauen der zur Pfarre Würm gehörenden Ortschaften zu einer Gemeinschaft zusammen mit dem Ziel, Kontakte zu pflegen und sich mit den Problemen unserer Zeit auseinanderzusetzen.

Sechs Wochen nach der Gründung

Rund sechs Wochen nach der Gründung luden die Helferinnen der Frauengemeinschaft, die die Erledigung der organisatorischen Aufgaben übernommen hatten, zu einer vorweihnachtlichen Feier für die älteren Damen aus Würm, Leiffarth, Müllendorf, Beeck, Honsdorf und Flahstraß ein. Die 18 Helferinnen, die die Feier aus eigener Tasche finanziert hatten, zeigten sich als ein Club, der prächtig zusammenhält und im Bestreben, anzupacken und Freude zu bereiten, nicht müde wird. Pastor Schönwald freute sich natürlich über Aktivität der Gemeinschaft und auch darüber, daß der Saal des Jugendheimes so geschmackvoll hergerichtet war. Kuchen und Kaffee gab es für die Gäste,

die mit großer Aufmerksamkeit bedient und bewirtet wurden.

Besinnlich und heiter

Zum Auftakt wurden Adventslieder gesungen. Die Helferinnen der Frauengemeinschaft hatten ein Programm zusammengestellt, mit dem sie die Gäste überraschten. Besinnliche, aber auch lustige Lieder und Gedichte gelangten zum Vortrag. Pastor Schönwald sprach über die Advents- und Weihnachtszeit, die Pflicht zur Nächstenliebe, die durch die Arbeit der Frauengemeinschaft vorbildlich praktiziert werde.

An einer Frontseite des Saales war in einer Ausstellung zu sehen, wie aktiv die Frauen der Pfarre sind. Kleidungsstücke für Kinder eines Kinderdorfes und einer Leprastation waren zu sehen. Die selbstgefertigten Sachen werden noch vor Weihnachten verpackt und abgesandt. Die Organisation klappte vorzüglich, auch die Heimfahrt der Frauen, die ebenfalls von den Helferinnen organisiert worden war.



Inmitten der Frauen der Ortschaften der Pfarrgemeinde Würm: Pastor Schönwald.
(Foto: Otto Zimmermann)

Erinnerungen aus der
= Gründerzeit =
der Frauen- u. Müttergemeinschaft:
Der „erste“ Altentag.

Frauen waren in bester Laune

Adventsfeier der Frauengemeinschaft der Pfarre Würm

Würm. — Im Herbst erst wurde die Frauengemeinschaft der katholischen Pfarrgemeinde Würm gegründet. Und nun feierten die Mitglieder bereits ihre erste Adventsfeier. Pfarrer Schönwald, der zu Gast weilte, war überrascht ob des hübschen Programms und der zügigen Organisation.

Die Vorsitzende der Frauengemeinschaft gab bei der Eröffnung der Feierstunde ihrer Freude darüber Ausdruck, daß die Mitglieder in so großer Zahl erschienen waren. Der große Saal des Jugendheimes der Pfarre war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Weihnachtsdekoration mit brennenden Kerzen auf den Tischen

stimmten festlich und sorgten für eine vorweihnachtliche Atmosphäre.

Nach dem besinnlichen Teil der Feierstunde, in dem Pfarrer Schönwald die Bedeutung der Adventszeit und der Weihnacht herausstellte, nutzten die Frauen die Zusammenkunft zu unbeschwerter Gemütlichkeit. Bei allerlei Süßigkeiten wurde bis in den Abend hinein geplaudert. Bald ergriffen dann auch die ersten Vortragskünstlerinnen das Wort, lustige Vorträge wechselten einander ab, so daß Lachen und unbeschwerte Unterhaltung die gute Laune auf den Höhepunkt trieb. Alle Teilnehmerinnen waren einig in der Auffassung, daß diese Feier gelungen war und ihren Zweck vollauf erfüllte. Man freut sich schon auf die nächste Zusammenkunft.



Humor, Witz und Satire waren Trumpf bei der Adventsfeier der Frauen im Jugendheim der Pfarrgemeinde Würm.

(Foto: Otto Zimmermann)

Die „erste“ Adventsfeier.



Max Greger, der Chef des ZDF-Orchesters, bei der Probe zu der Sendung „Narren nach Noten“ in der Saarbrücker Saarlandhalle, in der am morgigen Donnerstag auch die Würmer Musikanten zu hören und zu sehen sein werden. (Foto: Peter-Josef Bierfeld)

Die Musiker aus Würm atmeten in Saarbrücken Fernseh-Luft

Fernseh-Aufnahmen für die Sendung „Narren nach Noten“

Würm. — Wenn am kommenden Donnerstagsabend um 20.15 Uhr im Zweiten Deutschen Fernsehen die karnevalistische Sendung „Narren nach Noten“ angesagt wird, werden besonders in Würm und Umgebung viele aufmerksame Zuschauer vor den Bildschirmen sitzen, um „ihre“ Musikkapelle zu sehen und zu hören. Die Jugendmusikkapelle Würm war in diesen Tagen — wir berichteten bereits darüber — zusammen mit der bekannten Aachener Karnevalsgesellschaft „Stadtgarde Oecher Penn“ in der Saarbrücker Saarlandhalle dabei, als die Sendung dort aufgezeichnet wurde.

Auf den vielzitierten Brettern...

30 Musiker also, ausgerüstet mit Instrumenten und Penn-Uniformen, machten sich am Dienstagmorgen in aller Frühe auf den Weg nach Saarbrücken. Dort angekommen, hieß es sogleich nach einer kurzen Begrüßung durch den Regisseur der Sendung: „Fertig machen zur Probesendung.“ Es fehlte den Musikern buchstäblich die Zeit, das Mittagessen einzunehmen. Da standen sie also nun auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Und zum erstenmal sahen sie die Prominenz, die man sonst nur von der Mattscheibe her kennt, den Max Greger mit seiner bekannten Band, Lotti Krekel, Margit Sponheimer und den Büttendredner Kurt Lauterbach. Einer wollte den gewichtigen Jean Thomé, ein anderer den Lothar vom Medium-Terzett gesehen haben. Überall hingen ungezählte Halogen-Scheinwerfer, die große Hitze ausstrahlten. Davor waren mehrere Kameras aufgebaut, und hinter der Bühne entdeckte man schließlich ein riesiges, scheinbar unentwirrbares Kabelnetz.

Eine hektische Atmosphäre

Es wimmelte nur so von Bühnenbildnern, von Regieassistenten, Kameramännern usw., kurz, die Atmosphäre in einer solch ungewohnten Umgebung fesselte die Musiker aus Würm ungemain. Gleich zu Beginn der Aufnahme wurde ihnen gesagt, sie hätten den Auftrag, mit einem Einzugsmarsch die Sendung einzuleiten. Zunächst einmal wurden die Proben in Zivilkleidung abgehalten. Und diese Proben hatten es in sich. Sie forderten ein Höchstmaß an Kon-

zentration und Einfühlungsvermögen. Aber die jungen Musiker nahmen alle Strapazen gerne auf sich, denn wer von ihnen hätte schon jemals davon geträumt, im Fernsehen mitzuwirken. Abends folgte dann eine weitere Probe, diesmal in Kostümen und Uniformen. Erst gegen 23 Uhr waren die vielen Proben zu Ende.

Stoppuhr beiseite gelegt

Das also war der erste Tag, hektisch und anstrengend für alle Beteiligten. Dafür ging es am darauffolgenden Tage wesentlich ruhiger und gelassener zu. Die Stoppuhr war inzwischen beiseite gelegt worden, „das Programm stand“, wie die Experten sich ausdrücken. Es folgte noch einmal eine Generalprobe, und die verlief zur vollsten Zufriedenheit. So jedenfalls war den Äußerungen des Regisseurs zu entnehmen.

Vor geladenem Publikum

Beruhigt und gelöst stärkten sich die Würmer Musiker und entspannten sich vor dem entscheidenden Auftritt, der abends um 20.15 Uhr vor geladenem Publikum in Szene ging. Ein letztes Mal brannte die Scheinwerfer auf die Akteure, die Musiker kamen dabei tüchtig ins Schwitzen. Gleich dreimal mußten sich die Musiker aus Würm dem Publikum zeigen: beim Eröffnungsmarsch, bei der Vorstellung der „Stadtgarde Oecher Penn“ und dem Marketer-Tanz und schließlich im Finale, das eine zünftige Karnevalsstimmung vermittelte.

Hinter den Kulissen

Während der Zwischenzeit hatten die Würmer Mitwirkenden ausreichend Gelegenheit, die Darbietungen der anderen Mitwirkenden und Interpreten auf den Monitoren hinter den Kulissen zu verfolgen. Erleichtert und voller Stolz kehrten die Musikanten nach ihrer Vorstellung in der Saarbrücker Saarlandhalle nach Hause zurück. Und nun sehen sie, und wohl auch ganz Würm und Umgebung, mit großer Spannung und Erwartung auf die Sendung „Narren nach Noten“, in deren Verlauf sie auf den Mattscheiben des Fernsehens erscheinen werden. Nun, wir werden ja sehen, am Donnerstagsabend also...

Musikverein Würm

- Hoch aktuell -

Am Tag der Sendung lagen
die Strassen der Pfarre
wie ausgestorben.

-- alle ,sahen' fern

keiner wollte den = Auftritt =
verpassen.

Willi I. und viel Humor

RWN

3.2.71

Würmer Prinzenproklamation rundherum ein gelungener Abend

Würm-Leiffarth. — Mit der Prinzenproklamation und der Kappensitzung eröffnete die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ die närrische Session 1970/1971. Zahlreiche altbekannte und neue Büttredenredner leisteten ihre humorvollen Beiträge zu dem umfangreichen Programm. Für die musikalische Untermalung sorgte wieder die Jugendblaskapelle Würm unter der Leitung ihres Dirigenten Josef Kratz.

Den Auftakt bildete um 19.11 Uhr der Einmarsch des Elferrates, angeführt von seinem Präsidenten Fritz Bürgens. Ihm folgten die Funken mit Trommeln und Fanfaren, die Prinzengarde und das Prinzenpaar, das vom Publikum mit herzlichem Applaus empfangen wurde. Nach seiner Begrüßungsansprache



Viel Spaß versprach das neue Prinzenpaar der „Wenkbülle“ seinen närrischen Untertanen.

Foto: Schäfer

danke Fritz Bürgens zunächst dem Prinzen der vergangenen Session, Heinrich I., für seine Verdienste um den Würmer Karneval, denn mit Heinrich Kreutz hatte der „Würmer Wenk“ nach langen Jahren zum ersten Male wieder eine Tollität. Seinen Nachfolger, Prinz Willi I., führte der Präsident durch Überreichung des Narrenzepters in Amt und Würde des Prinz Karneval ein; Prinzessin Christa beehrte er mit einem Blumenstrauß.

Nach einem Schunkelwalzer, gespielt von der Jugendblaskapelle Würm, brachte der „Hoppeditz“ den ersten Büttredenredner auf die Bühne. Als „Eisbrecher“ stieg Hans Mevissen in die Bütt und machte seinem Namen als „de Drüjje“ alle Ehre, denn seine Pointen, die vom Publikum mit herzhaftem Lachen quittiert wurden, ließen ihn selbst keine Miene verziehen. Heinz Holthausen, der als Conferencier durch den Abend führte, kündigte als zweites „Vortrag in Worten, Liedern und Gedichten“ an, serviert von Heinz Franken und Hubert Thelen, die für die Zuhörer keine Neulinge waren. Nach alter Gewohnheit nahmen sie dann auch kein Blatt vor den Mund und alle die auf die „Schippe“, denen sie etwas zu sagen hatten. Nachdem sie unter Applaus die Bühne verlassen hatten, sorgte Anneliese Bierfeld als Tanzmariechen mit einer flotten Einlage für Abwechslung. Danach hieß es „Bütt frei für ein Minigirl“ alias Nelly Klösges und für Heinz Franken als „der Verdötschte“. Zum ersten Male betrat dann die Prinzengarde, eine sechsköpfige Mädchengruppe, die Bretter, die „die Welt bedeuten“ und gab ihr Debüt unter den Klängen von „Frei weg“. Ihr folgte „Mode Hippy“ alias Leo Claßen.

Von allen Zuhörern mit Spannung erwartet wurde der Gemeindediener, verkörpert von Heinz Franken, der an diesem Abend zum dritten Male auf die Bühne ging und aus dem Würmer Karneval nicht mehr wegzudenken ist. Er hatte wieder einmal ein Jahr lang — zusammen mit einigen Mitarbeitern innerhalb des Karnevalsvereins — Augen und Ohren aufgehalten und verkündete — sich mit seiner Glocke immer wieder Gehör verschaffend — das „Neueste vom Tage“, notiert in seinen „Geheimakten“. Wie viele seiner Vorgänger wurde auch er mit einer Rakete bedacht. Den Schlußpunkt unter das Programm setzte Karl Lenzen als „Schwadlapp“ mit Amoröllchen aus seinem Leben.

Präsident Bürgens dankte in seinem Schlußwort noch einmal allen, die an der Gestaltung des Abends geholfen hatten. Bis in die Nacht hinein spielte dann noch die Kapelle zum Tanz.

„Närrische Session 1970/71
der Karnevalsgesellschaft:
„Würmer Wenk“

Karneval im Jugendheim

HVZ 17.2.71

Würm. — Die katholische Frauen- und Müttergemeinschaft veranstaltet am morgigen Donnerstag, dem 18. Februar 1971, einen Altweiberball im Jugendheim zu Würm. Beginn um 18 Uhr. Für frohe Stunden ist gut gesorgt. Frauen werden in die Bütt steigen, unsere drei „Boreiros“ (die Herren Schieren aus Würm, Baumanns aus Müllendorf und Dreißen aus Leiffarth) werden die Frauen unterhalten, Prinz

Willi I. und seine Lieblichkeit Christa werden die Frauen mit ihrem Besuch beehren. Sogar die Stillung hungriger Mägen ist vorgesehen. — Alle Frauen und Mütter sind eingeladen.

Plötzlich stürmte eine kinderreiche Familie in den Saal des Jugendheims

Auch das Prinzenpaar und Pastor Schönwald bei Würmer Frauen

Würm. — „Jubel, Trubel, Heiterkeit“, häufig als abgedroschen bezeichnet, wurden Donnerstagabend erlebte Wirklichkeit für die Mitglieder des Frauen- und Müttervereins der Pfarrgemeinde Würm im Jugendheim Würm. Bei dieser, von der Leiterin des Frauen- und Müttervereins Würm organisierten Veranstaltung, war Pfarrer Schönwald mit von der Partie.

Als die Masken fielen

Der erst kürzlich renovierte Saal des Jugendheims und die vielen bunten Kostüme boten ein zünftiges karnevalistisches Bild. Als später die Masken fielen hörte man häufig ein erstauntes: „Das warst Du gewesen?“ Mit einer netten Ansprache eröffnete Frau Agnes Esser, die geschickt Regie und durch diese Veranstaltung führte, den Abend, und als sie dann in ein donnerndes „Alaaf Würm“ ausbrach, erwiderten diesen Ruf weit mehr als 100 Frauen.

Die Skatwitze

Als die Frauen gemeinsam ein anderes Lied anstimmen wollten, kamen Prinz Willi I. und Ihre Lieblichkeit Christa zu Besuch und dann rollte das sorgfältig ausgearbeitete Programm ab, bei dem Frau

Trudel Hamacher als lustige Skatwitze in die imaginäre Bütt stieg und sich sogleich die Gunst der Zuhörer erwarb.

Ihren Lebenslauf erzählte Toni Wolters, bald darauf sah man sie wieder als Gemeindediener. Zwischendurch animierte Toni Wolf zum Schunkeln und brachte von Beginn an eine glänzende Stimmung in den Festsaal, die bis zum allgemeinen Aufbruch anhielt. Viel Freude bereitete auch eine Tanzgruppe aus Ratheim. Junge Turnermädchen erfreuten mit folkloristischen Tänzen.

Eine kinderreiche Gruppe

Trudel Hamacher und Nelly Pflingsten präsentierten sich als „Dick und Doof“. Sie spielten ihre Rollen prächtig. Auch später bei ihren Solovorträgen stellten sie unter Beweis, daß sie ihr Metier, anderen Freude zu schenken, wirklich beherrschen. Im Verlauf des Abends gab es noch vielerlei gelungene Darbietungen, Besonders interessant war der geschlossene Auftritt einer „kinderreichen“ Familie, die plötzlich in den Saal hineinstürmte. Dieser wirklich hübsche Abend wird bei allen Teilnehmerinnen noch lange in guter Erinnerung bleiben.



Die kinderreiche Familie aus Würm und Pastor Schönwald. (Foto: Otto Zimmermann)

Frohe Stunden gab es
bei den Frauen und Müttern
der Pfarrgemeinde,
Kummer und Sorgen waren
für eine Weile vergessen.

Frohsinn und Heiterkeit
war die Lösung!
Und alle nahmen etwas
Frohsinn mit in den
Alltag.

Man ging auseinander mit
besten Vorsätzen für das
„Nächste Jahr“

Es war ein gelungener Abend.

Einer kam per Roller

Würmer und Randerather Karnevalisten feierten gemeinsam

RWN
15.2.71



Eine wirkliche Augenweide: die Tanzgruppe der Randerather Karnevalisten.

(Foto: Otto Zimmermann)

Im Haus Waldesruh wackelte die Wand

Karnevalisten aus Randerath und Würm feierten gemeinsam

HVZ 15.2.71

Himmerich. — Im Haus Waldesruh zu Himmerich wackelten die Wände. Hier hatte sich die Interessengemeinschaft Randerather Karneval etabliert und mit ihr die Aktiven der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ Einzug gehalten. Bei einem Bombenprogramm kamen alt und jung auf ihre Kosten.

Gleich nach dem Einmarsch der Randerather und Begrüßung durch Andreas Lambertz (Randerath) marschierten die Aktiven aus Würm ein. Das prächtige Bühnenbild dokumentierte nach außen die Größe und den Glanz dieser Sitzung. Mit den Randerather Karnevalisten war auch deren jugendliches Prinzenpaar Franz-Josef II. und Edelgard I. gekommen, die schon bald wieder verabschiedet wurden.

Gut informierte Dorftrottel

Dann betraten erstklassige Redner die Bütt und heizten die Stimmung im Saale ein. Glänzend war Twen Leo Clahsen, dessen Einfälle das Publikum von den Sitzen brachte. Als gut informierte Dorftrottel zeigten sich die Würmer Karnevalisten Franken und Thelen. Als pfißiger Schuljunge erwies sich Josef Kohnen. Sein Applaus war zugleich der Empfang von Anneliese Bierfeld. Für ihren flotten Ma-

riechantanz erhielt sie stürmischen Applaus. Nelli Klösgens aus Flahstraß erfreute als „Mini-Girl“. Ihre Pointen klangen noch nach, als schon längst die Prinzengarde Würm sich die närrischen Bretter erobert hatte. Diese Garde wurde übrigens mehrfach um Zugabe gebeten.

Parodisten von Format

Die Mutter der Randerather Prinzessin Edelgard hatte eine sehr wirksame Verjüngungskur mitgemacht. Sie präsentierte sich mit Erfolg als Schulmädchen. Als Parodisten von Format erwies sich das Trio Baumanns (Müllendorf), Dreihens (Leifarth) und Schieren (Würm). „De Drüege“, Hans Mevissen, kam aus Flahstraß. Er machte seinem Namen alle Ehre. Das Spiel des Fanfarenkorps Würm und der Tanz der Randerather waren Ohren- und Augenweide zugleich. „Der Verdötschte“, Heinz Franken, hatte seinen Weg aus Honsdorf in Himmerichs Narhalla und damit zu einem dankbaren Publikum gefunden. Als nach der Schlußrede von Andreas Lambertz die Tanzgruppe Randerath auf die Tische ging, brach das Publikum an diesem Abend einen letzten großen Jubel aus. Ein vielstündiges Programm, bei dem sich die Höhepunkte nur so jagten, hatte sein Ende gefunden.

WÜRM/RANDERATH. — „Gemeinsam geht's besser“ mögen wohl die Karnevalisten aus Würm und Randerath gedacht haben, als sie sich entschlossen, eine gemeinsame Karnevalssitzung zu starten. Daß mit diesem Rezept ihre Rechnung aufging, bewiesen das „volle Haus“, das die Veranstalter zufrieden feststellen konnte, und der Applaus des Publikums — so geschehen am Freitagabend in der „Waldesruh“.

Die Räume, die während des ganzen Jahres erfüllt sind von heißem Beat oder dezenter Tanzmusik, waren bis auf den letzten Platz besetzt. Wer früh genug gekommen war, hatte in dem Saal Platz gefunden, in dem sich das Programm abspielte; wer Pech hatte, saß nebenan und verrenkte sich den Hals. Aber selbst das lohnte sich an diesem Abend, denn das Programm, das nach Einmarsch der befreundeten Karnevalsvereine vor dem Publikum ablief, war sehenswert. Dafür garantierten zahlreiche Büttreden, die Tanzgruppen und die Jugendmusikkapelle aus Würm.

F. Bender „Eisbrecher“

Als „Eisbrecher“ fungierte an diesem Abend F. Bender aus Uetterath mit Parodien auf bekannte Melodien, womit sie ihrer Aufgabe gerecht wurde. Nach dieser Gesangseinlage mußte sich das Publikum leider von dem Randerather Prinzenpaar Franz-Josef I. und Edelgard verabschieden, denn der Randerather Karneval ist auf Kinder ausgerichtet und die beiden fallen somit noch unter die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes, dem man — auch wenn's schwerfällt — auf jeden Fall Rechnung tragen sollte.

Weiterhin zu Gast blieb selbstverständlich das Prinzenpaar der Gäste aus Würm, Prinz Wilhelm I. und Prinzessin Christa mit ihrem Adjutanten Peter Kranz. Für das Publikum ging es weiter, und zwar mit „Twen“ Leo Clahsen. Ihm folgten Heinz Franken und Hubert Thelen mit Parodien auf Randerather Persönlichkeiten und Ereignisse. Der nächste

Büttreden kam auf dem Roller an, getreu seiner Rolle als „Schuljunge“, die Josef Kohnen verkörperte.

Heinz Holthausen, der wieder einmal humorvoll als Conferencier fungierte, konnte als nächstes eine Tanzeinlage ansagen: den Mariechantz von Anneliese Bierfeld, ihres Zeichens Tanzmariechen der „KG Würmer Wenk“. Für sie spielte die Kapelle den „Treuen Tusaren“.

„Daß Du mich liebst...“ war der Büttmarsch für Nelli Klösges, die mit zündenden Pointen die Lacher auf ihrer Seite hatte. Nach ihr trat die Prinzengarde aus Würm in Aktion. Auch sie erntete lebhaften Beifall? nachdem die letzten Takte des „Frei weg“ — gespielt von der Jugendblaskapelle Würm — verklungen waren.

Es schien, als habe Gerti Jütten eine Verjüngungskur mitgemacht, denn als sie die „Bütt“ betrat, war sie wieder in ihre Schulzeit zurückversetzt, aus der sie einiges zu berichten wußte. Ihr folgten die „3 Boreros“: Josef Baumanns, Anton Schieren und Albert Dreissen. Bevor das Fanfarenkorps sein Können unter Beweis stellte, erzählte Hans Mevissen noch ein paar Schwanks aus Jugend und Ehe. Unter den Klängen zackiger Märsche bewies die Tanzgruppe aus Randerath Können und Temperament; den Abschluß bildete Heinz Franken als „Verdötschter“. Nach der Schlußrede hatte die Stimmung endgültig ihren Höhepunkt erreicht, als die Randerather Tanzgruppe im wahrsten Sinn des Wortes „auf den Tischen tanzte“. Der Applaus schien kein Ende nehmen zu wollen, nachdem das Licht fast ganz verlosch, eine Schallplatte „La Bamba“ spielte und die Mädchen auf die Tische kletterten.

Nach dem Auszug der Karnevalsvereine von der Bühne hieß es „Tanzfläche frei“ für die Tanzlustigen. Für deren Unterhaltung sorgte dann noch bis in die Nacht hinein die Kapelle aus Würm.

D I E P F R R F A M I L I E

ST . G E R E O N in W Ü R M

14. März 1971

Noch einmal PFARRGEMEINDERATSWAHL !

Am Samstag, den 13. März : 18.15 Uhr - 20.30 Uhr

Am Sonntag, den 14. März 8.00 " - 12.00 " im AMTSGEBÄUDE in WÜRM !

KANDIDATEN: BICKMANN, Konrad aus Honsdorf,- JÜPPERS Anton aus Würm,- HELLENBRAND Sibilla aus Leiffarth,- HEUTER Käthe aus Flahstraß,- IVENS Käthe aus Würm,- JÄGER Elisabeth aus Leiffarth,- KRANZ Peter aus Beeck,- KRANZ Peter aus Flahstraß,- MINNAERT Hans aus Leiffarth,- MÖNCH Hilde aus Müllendorf,- MUGGLY Karl-Heinz aus Müllendorf,- OLLERTZ Martin aus Beeck PESCHEN Anton aus Leiffarth,- PLUM Jakob aus Müllendorf,- RÖMER Anton aus Leiffarth,- SCHIEREN Benedikt aus Beeck,- THELEN Gerd aus Beeck,- THEVIS Toni aus Würm,- ZIMMERMANN Peter aus Leiffarth.-

Sieben der aufgezeichneten Herren können gewählt werden, sieben Stimmen können also abgegeben werden. Bei mehr als sieben Kreuzen ist der Stimmzettel ungültig.

Wegen der Wichtigkeit der Wahl sind alle Pfarrangehörigen aufgefordert zur Wahlurne zu gehen!

Das ERGEBNIS der PFARRGEMEINDERATSWAHL: In den Pfarrgemeinderat wurden gewählt folgende Damen und Herrn: Herr Josef Zimmermann als Vertreter für die St. Gereon Schützenbruderschaft Würm, Frau Elisabeth Jäger, Frau Sibilla Hellenbrand, Herr Konrad Bickmann, Herr Anton Peschen, der die Vertretung der St. Hubertusschützenbruderschaft Leiffarth übernommen hat, Herr Benedikt Schieren, Herr Hans Minnaert, vertritt den Kirchenchor, Herr Kranz Peter aus Flahstraß, Für die Frauen und Müttergemeinschaft und das Büchereiwesen kommt in den Pfarrgemeinderat Frau Scherett, für die St. Josef Schützenbruderschaft aus Müllendorf Herr Otto Wawra. Für schulische Fragen Herr Rektor Josef Kratz, für Fragender Erziehung und Familie Frau Stenner, von den kirchl. Angestellten: Monika Schäfer, für Caritasaufgaben Herr Willi Baumanns, für regionale Aufgaben Frl. Corall, als Vertreter für die Jugend: Heinz Franken.

Mit Gottes Gnade und guten Willen aller Verantwortlichen hoffen wir eine gute Arbeit zum Nutzen der ganzen Pfarrgemeinde zu leisten.-

An der Wahl haben sich 417 Personen beteiligt, davon waren 62 Briefwähler.-

Die Misereor Kollekte erbrachte die Summe von 2.104,55 DM. Das sind 719,- DM mehr als im Jahre 1970.- Allen Spendern ein heezliches Gott vergelt's. Wir können sicher sein, Gott wird Euch das lohnen!

Pfarrgemeinderats- wahl 1971

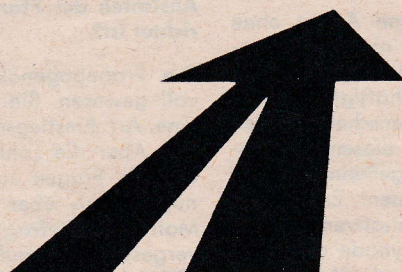
Wir veröffentlichen heute die Wahlergebnisse der einzelnen Pfarren aus zwei weiteren Regionen des Bistums. Wie bisher ist auch in dieser Tabelle die Zahl der Wahlberechtigten (ab 18 Jahre) für alle Pfarren mit 75% der Katholiken angesetzt. Daraus ergeben sich im Einzelfall Verschiebungen.

Wahlergebnisse Region Erkelenz- Geilenkirchen- Heinsberg



Pfarre	Zahl der Katholiken	Zahl der Wähler	Wahlbeteiligung in %	Vergleichszahlen 1968		Veränderung
				Zahl der Wähler	Wahlbeteiligung in %	
Dekanat Erkelenz	29 141	4 073	18,6	5 198	24,7	- 6,1
Baal	1 850	167	12,0	496	42,3	- 32,3
Borschemich	720	171	31,7	130	24,8	+ 6,9
Erkelenz	9 250	1 193	17,2	1 540	22,8	- 5,6
Gerderath	1 900	189	13,3	269	19,0	- 5,7
Gerderhahn	800	89	14,8	176	29,3	- 14,5
Golkraath	850	215	33,7	237	37,2	- 3,5
Granterath	920	126	18,3	160	23,1	- 4,8
Holzweiler	1 410	245	23,2	217	20,6	+ 2,6
Immerath	1 400	107	10,2	150	14,3	- 4,1
Katzem	850	47	7,4	34	5,3	+ 2,1
Keyenberg	948	136	19,1	169	24,2	- 5,1
Kückhoven	1 550	230	19,8	164	14,2	+ 5,6
Lövenich	2 330	201	11,5	276	15,9	- 4,4
Rath-Anhoven	2 250	328	19,4	627	37,2	- 17,8
Rurich	555	222	53,3	-	-	-
Tenholt	458	74	21,5	170	50,6	- 29,1
Venrath	1 100	333	40,4	383	44,4	- 4,0
Dekanat Gangelt	19 073	4 152	29,0	3 968	29,6	- 0,6
Birgden	2 100	446	28,3	317	19,5	+ 8,8
Breberen	1 380	196	18,9	309	29,7	- 10,8
Gangelt	2 388	480	26,8	481	27,4	- 0,6
Hastenrath	490	191	52,0	50	14,2	+ 37,8
Havert	1 490	444	39,7	261	23,5	+ 16,2
Hillensberg	326	85	34,8	118	42,2	- 7,4
Höngel	1 195	204	22,8	191	22,7	+ 0,1
Langbroich	730	257	46,9	322	58,8	- 11,9
Millen	389	164	56,2	29	9,0	+ 47,2
Saeffelen	900	195	28,9	240	35,6	- 6,7
Schierwaldenrath	545	187	45,7	227	56,4	- 10,7
Stahe	1 230	232	25,1	258	29,0	- 3,9
Straeten	1 000	137	18,3	487	64,9	- 46,6
Süsterseel	1 218	353	38,6	143	15,5	+ 23,1
Tüddern	1 392	220	21,1	264	27,2	- 6,1
Waldenrath	1 755	227	17,2	177	14,9	+ 2,3
Wehr	545	134	32,8	94	24,2	+ 8,6
Dek. Geilenk.	21 242	3 778	23,7	4 491	28,5	- 4,8
Brachelen	3 102	773	33,2	680	28,8	+ 4,4
Geilenkirchen, St. Johann M. Himmelf.	1 800	169	12,5	276	19,9	- 7,4
	4 300	524	16,2	627	23,7	- 7,5
Gillrath	1 650	136	11,0	275	22,5	- 11,5
Grotenrath	702	104	19,8	50	11,1	+ 8,7
Immendorf	1 417	274	25,8	332	31,0	- 5,2
Kraudorf (460)	-	-	-	91	29,1	-
Lindern	680	272	53,3	205	41,7	+ 11,6
Loverich	875	119	18,1	138	22,4	- 4,3
Prummern	610	55	12,0	65	14,2	- 2,2
Puffendorf	315	93	39,4	65	27,5	+ 11,9
Randerath	1 174	255	29,0	318	37,2	- 8,2
Süggerath	820	204	33,2	120	19,8	+ 13,4
Teveren	1 507	210	18,6	346	35,6	- 17,0
Tripsrath	670	173	34,4	156	32,0	+ 2,4
Uetterath (544)	-	-	-	281	71,4	-
Würm	1 620	417	34,3	466	38,4	- 4,1
Dek. Heinsberg	32 840	5 144	20,9	5 895	26,8	- 5,9

Alle sollen mitentscheiden



Wahl des
Pfarrgemeinderats
14.3.1971

RWN 31.3.71

33 Erstkommunikanten

WÜRМ. — Vierterorts sind Bestrebungen im Gange, die Erstkommunion nicht mehr am Weißen Sonntag im großen Rahmen, sondern an einem normalen Sonntag zu feiern. Es gibt sogar Pfarren, wo dies schon längere Zeit praktiziert wird. Von dieser Zeiterscheinung ist in Würm noch nichts zu spüren. Dreiund-dreißig Kinder aus der Pfarrgemeinde St. Gereon gehen am Sonntag, 18. April, zur Erstkommunion, und zwar aus Würm Josef Basten, Stephan Hermann Cüster, Michael Hallmann, Dieter Hilgers, Bernd und Ernst Kochs, Christa Schultes, Martina Wolf und Ute Risse; aus Flahstraß Heinz Peter Bleilevens, Konrad Bodden, Angelika Durant, Elke Kranz, Dorothea Remarque; aus Leif-farth Hans Hilgers, Hansbert Jäger, Josef Zimmermann, Rita und Elisabeth Apweiler, Karoline Hilgers und Margret Oeben; aus Beek Josef Schieren, Manfred Spehl, Franz Josef Alshut, Kathi Bodden, Gabriele Dohmen, Marita Houben, Wiltrud Stenner und Marion Winkels; aus Müllendorf Karl Heinz Görtz und aus Honsdorf Brigitte Clemens, Irmgard Ernst und Marita Zaunbrecher.

Ausstellung in Würm

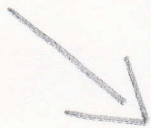
Würm. — Am Sonntag, dem 25. April, ist im Pfarrheim zu Würm ab 14 Uhr eine Ausstellung für das Aussätzigen-Hilfs-werk. Außer den üblichen Arbeiten ist noch eine Abteilung von schönen Bastel- und Handarbeiten sowie Spielzeug zu sehen, die für wenig Geld zu erwerben sind, damit die Unkosten bestritten werden können.



AUSFLUG der Frauen und Mütter am Dienstag, den 27. April nach KEUKENHOF, Holland.
Fahrtpreis: 10,- DM bei Anemldung bei Frau Lerschmacher. Alle sind eingeladen!



mit
Abstecher
nach



DE PIER
SCHEVENINGEN



Für das Umkleidehaus wurden keine Arbeitslöhne gezahlt

Initiative wurde als beispielgebend gelobt - Einweihung

Würm. — Das in Eigenarbeit errichtete Umkleidehaus des Sportvereins Würm-Beeck wurde am Freitagabend in Beisein vom Kreisdirektor Dr. Esser, Siegfried Richert, Vorsitzender des Jugendwohlfahrtsausschusses im Kreistag, Bürgermeister Oeben und Amtsdirektor Kleinen seiner Bestimmung übergeben.

Pastor Schönwald segnete das Heim ein, das in monatelanger Arbeit am Sportplatz entstanden ist. Aus einem Lagerschuppen wurde hier ein wirkliches Heim für die Jugend geschaffen. Alle dem Verein angehörenden Handwerker haben uneigennützig daran gearbeitet. Stellvertretend für alle nannte Bürgermeister Oeben zwei Namen: Wilhelm Dohmen und Josef Höngen. „Diese beiden haben seit November vergangenen Jahres Tag für Tag hier ihre ganze Kraft in den Dienst des Bauwerkes gestellt“, lobte der Bürgermeister die Initiative.

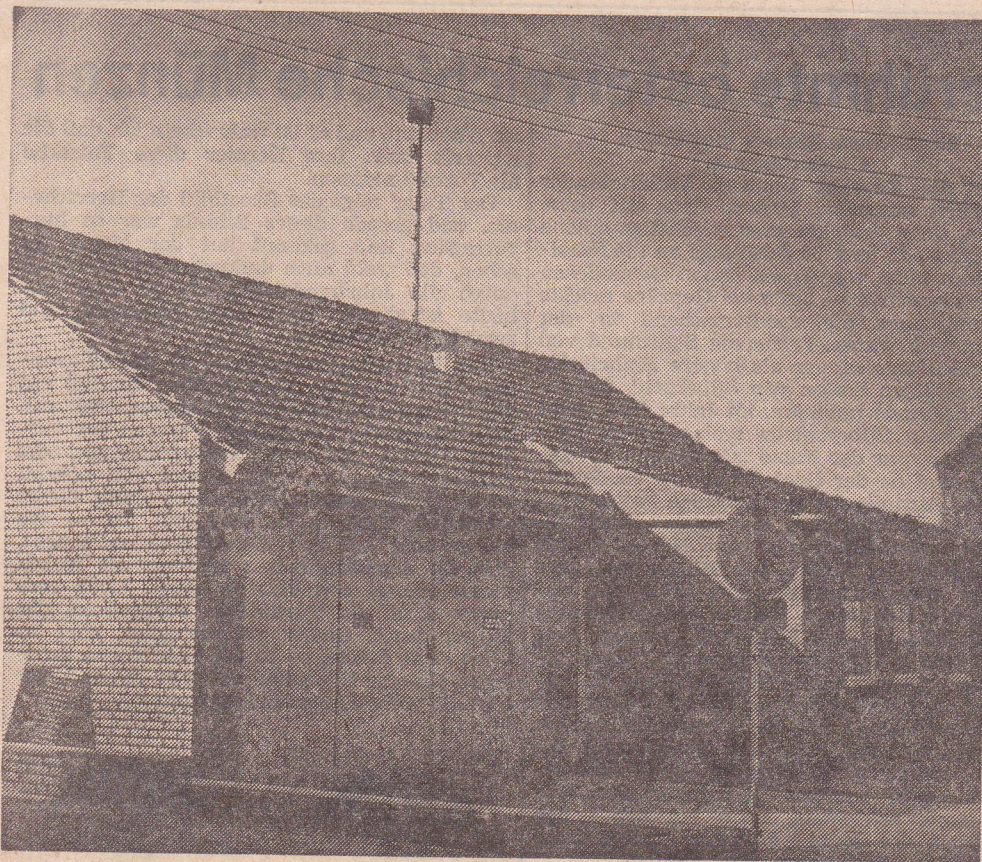
Das Sportheim besteht aus zwei Umkleideräumen, einem kombinierten Versammlungs- und Tagungsraum, aus Toiletten- und Brause-

räumen, einem Geschäftszimmer und einem Umkleideraum für Schiedsrichter.

Der Dank des Bürgermeisters galt Kreisdirektor Dr. Esser, Siegfried Richert und dem Planer, Amtsbaumeister Pauels vom Amt Immendorf-Würm. Der Bürgermeister gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieses neue Heim zu einer Stätte echter Begegnung der Jugend werde. Vereinsvorsitzender Piltz skizzierte eingangs seiner kurzen Dankesrede die Schwierigkeiten, die am Baubeginn standen, schließlich aber seien sie dank der Mitarbeit der Vereinsmitglieder überwunden worden. Selbst in harten Wintertagen habe es keinen Stillstand gegeben. Man dürfe mit Stolz behaupten, daß das Heim bis auf Kleinigkeiten ohne Zahlung irgendwelcher Arbeitslöhne erstellt worden sei.

Lob für den Einsatz kam auch von Kreisdirektor Dr. Esser und Siegfried Richert, die diese Initiative als beispielgebend für alle Sportvereine des Kreises hinstellten. Zwei Fußbälle, einer vom Kreis und einer von der Spar- und Darlehnskasse Leiffahrt, wurden vom Vorsitzenden als Geschenk dankbar in Empfang genommen.

In Eigenarbeit errichtet



Würm-Beeck. — Dies ist das in Eigenarbeit errichtete Sportlerheim und Umkleidehaus des Sportvereins Würm-Beeck, über dessen Eröffnung wir in unserer gestrigen Ausgabe berichteten. Das Sportheim besteht aus zwei Umkleideräumen, einem kombinierten Versammlungs- und Tagungsraum sowie aus Toiletten- und Brauseräumen. Weiter sind ein Geschäftszimmer und Umkleidezimmer für Schiedsrichter untergebracht.

Foto: Schäfer

Würm-Beeck fast am Ziel

1. Kreisklasse: Am Tabellenende noch spannende Spiele

In der 1. Kreisklasse Geilenkirchen scheint um die Meisterschaft alles klar zu sein. SG 08 Würm/Beeck büßte im Heimspiel gegen VfL Übach zwar einen Punkt ein, doch die Elf zehrt in den restlichen beiden Spielen von einem Vorsprung von drei Punkten. Lediglich zwei Zähler muß man sich aus diesen beiden letzten Spielen sichern. Am Tabellenende kommt dem letzten Spieltag (einige Mannschaften müssen noch zwei Spiele austragen) entscheidende Bedeutung zu. Mit 22 Punkten ist man in diesem Jahr endgültig gesichert. Schon am Donnerstag (Christi Himmelfahrt) wird den Spielen zwischen Süggerath und Würm und der Begegnung Teveren gegen Beggendorf entscheidende Bedeutung beikommen.

SG 08 Würm/Beeck — VfL Übach 1:1 (1:1). Die Gäste aus Übach spielten in Würm-Beeck ausgezeichnet auf. Die Elf hielt vor allen Dingen in der ersten Halbzeit ausgezeichnet mit und verzeichnete neben dem Tor noch zwei Lattenschüsse. Nach dem Wechsel hielt man mit einer starken Abwehr das Unentschieden. Für Würm/Beeck hatte Wagens die schnelle Führung der Gäste kurz vor dem Wechsel ausgeglichen.

Sport an Christi Himmelfahrt:

HVZ 19.5.71

Beseitigt Würm-Beeck alle Zweifel?

Schlagerspiel auch in Gangelt — Teveren braucht noch einen Punkt

Geilenkirchen (fk). — Mit drei Spielen wird am Christi-Himmelfahrts-Tag das Punkteprogramm der 1. Kreisklasse Geilenkirchen fortgesetzt. Vermutlich fallen dann auch schon die ersten Entscheidungen. Kommt Würm/Beeck beim Lokalrivalen Germania 09 Süggerath zu einem Sieg, wäre für sie die Meisterschaft klar, womit dann gleichzeitig die Lage für die erst im Vorjahr aufgestiegene Süggerather Germania äußerst prekär wäre. Da aber der Spielausgang ungewiß ist, bleibt auch die Spannung für das Spiel in Gangelt erhalten, wo die Viktoria auf Rhenania Immendorf trifft. Die Platzelf muß hier schon gewinnen, wenn sie überhaupt noch eine Chance wahren will. Rhenania Immendorf hingegen kann die Spitze schon nicht mehr erreichen. — Im dritten Spiel hofft Germania Teveren, den einen noch fehlenden Punkt zum sicheren Klassenerhalt gegen Fortuna Beggendorf zu erreichen.

So wird gespielt: Viktoria 08 Gangelt gegen Rhenania Immendorf, Germania Teveren gegen Fortuna Beggendorf und Germania 09 Süggerath — SG 08 Würm/Beeck.

In der 2. Kreisklasse kommt ein Spiel zur Durchführung. Das bereits einmal angesetzte und nicht ausgetragene Spiel Germania 09 Süggerath Res. — Rot-Weiß Frelenberg Res. (in der bisherigen Tabelle bereits mit 0:0 für Frelenberg Res. gewertet) wird nun doch ausgetragen. Die Mannschaften stehen sich bereits um 11 Uhr gegenüber.

3. Kreisklasse: Rot-Weiß Frelenberg 2. gegen Fortuna Beggendorf Res. und Viktoria 08 Gangelt Res. — FSV 09 Geilenkirchen 2.

Junioren-Pokalrunde:

SV Baesweiler — SV Bonn-Friesdorf:

Die Peter-Franz-Bauwens-Pokalrunde für Junioren hat ihren diesjährigen Auftakt mit diesem Spiel. Da der Baesweiler Sportpark belegt ist, kommt dieses Spiel auf dem Concordenplatz in Oidtweiler zur Durchführung. Baesweilers Junioreneelf dürfte als Mittelrheinmeister auch in diesem Spiel klarer Favorit sein.

SG Würm-Beeck steigt auf

1. Kreisklasse: Oidtweiler spielt um den Klassenerhalt

In der ersten Kreisklasse Geilenkirchen sind am gestrigen letzten Spieltag alle Entscheidungen gefallen. SG 08 Würm/Beeck konnte im entscheidenden Spiel gegen Fortuna Beggendorf recht sicher mit 4:1 die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksklasse gewinnen. Am Tabellenende fiel ebenfalls eine wichtige Entscheidung. Concordia Oidtweiler muß nach dem Punktverlust im Spiel gegen Germania Teveren ein Entscheidungsspiel gegen BC 09 Prummern, Tabellendritter der zweiten Kreisklasse, austragen. SV 09 Scherpenseel (4:2-Sieger in Gangelt) und Germania Süggerath (4:1-Sieg in Stahe/Niederbusch) konnten sich am letzten Spieltag in Sicherheit bringen.

SG 08 Würm-Beeck — Fortuna Beggendorf 4:1 (3:0). Die Platzherren wußten in diesem Spiel, worum es ging. Schon in der 1. Minute konnte Hensen die wichtige 1:0-Führung erreichen, und eine Viertelstunde später war es Wirtz, der mit einem abgefälschten Schuß die beruhigende 2:0-Führung erreichte. In der Folge blieben die Platzherren am Drücker, und schon in der 25. Minute war es erneut Hensen, der zum 3:0 vollendete. Mit dem 4:0 in der 60. Minute durch Hensens Kopfball war die endgültige Entscheidung gefallen, woran auch Beggendorfs Ehrentreffer nichts mehr änderte.

Würm/Beecker Turnier vor der Entscheidung

Beim alljährlichen großen Jugendturnier des SG 08 Würm/Beeck kommt es bei der A-Jugend am Montagmorgen zu den Endspielen. Für die Zwischenrunde haben sich Concordia Tripsrath, SG 08 Würm/Beeck, Germania Teveren und Germania Süggerath qualifiziert. In der Vorrunde gab es folgende Ergebnisse: Concordia Tripsrath — Rhenania Immendorf 3:1, SG 08 Würm/Beeck — Rot-Weiß Frelenberg 3:2, Germania Süggerath gegen Concordia Oidtweiler 5:2, Germania Teveren — SV Schwanenberg 6:2.

Sicherlich werden am Samstagnachmittag ab 15.30 Uhr einige spannende Spiele bei diesem Turnier ausgetragen. Concordia Tripsrath wird es im Spiel gegen Veranstalter SG 08 Würm/Beeck sicherlich recht schwer haben, und auch die Begegnung zwischen Germania Teveren und Germania Süggerath, in der der zweite Finalpartner ausgespielt wird, dürfte spannend werden. Am Montagmorgen findet ab 9.30 Uhr das Spiel um den dritten Platz statt, während ab 11 Uhr die beiden Sieger der Zwischenrunde das Endspiel austragen werden.

B-Jugend-Turnier

Im B-Jugend-Turnier ist bereits die Entscheidung gefallen. Im Endspiel konnte sich SC Wegberg recht sicher mit 3:1 gegen SV 07 Setterich durchsetzen. Turniertreter wurde durch einen sicheren 4:1-Erfolg über BC 09 Prummern Borussia Hückelhoven.

Renovierung des Kindergartens und Mehrzweckhalle im Gespräch

Bedeutsame Punkte auf der Tagesordnung der Würmer Ratssitzung

Würm. — Der Kindergarten in Würm war am Montagabend zum wiederholten Male Gegenstand der Beratungen des Rates der Gemeinde Würm. Nachdem der Neubau eines Kindergartens vom Bistum wegen Geldmangels abgelehnt worden war, der Zustand der Räume aber schnelles Handeln notwendig macht, scheint eine Renovierung in greifbare Nähe zu rücken.

Eine Mehrzweckhalle, deren Bau schon längere Zeit als Gerücht durch den Ort geisterte, ist aus dem Stadium der Idee ausgetreten; die Planung nimmt allmählich festere Formen an.

Zu Beginn der umfangreichen Tagesordnung standen Beratung und Beschlußfassung über den Entwurf des Haushaltsplanes und Festsetzung der Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1971. Das Volumen der Ausgaben und Einnahmen hat sich gegenüber dem Rechnungsjahr 1970 erhöht. So sieht der ordentliche Haushaltsplan Einnahmen in Höhe von 555.000 Mark vor und Ausgaben in Höhe von 585.000 Mark, wodurch sich ein Fehlbetrag in Höhe von 30.000 Mark ergibt. Der außerordentliche Etat beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben über 136.000 Mark. Einstimmig wurden nicht nur die genannten Beträge akzeptiert, sondern auch die Haushaltsüberschreitungen, die sich nach Annahme des Nachtrages zum Etat von 1970 noch ergeben hatten.

Bei der Wahl des zweiten Vertreters der Gemeinde für den Verband „Mittlere Würm“ folgten die Ratsherren dem Beispiel anderer Gemeinden, die den Bürgermeister für diesen Posten delegierten.

Noch kein Beschluß

Der Antrag der katholischen Kirchengemeinde St. Gereon Würm auf Bereitstellung eines Zuschusses zur Instandsetzung des Kindergartens, insbesondere der sanitären Anlagen, ergab zwar keinen endgültigen Beschluß, aber immerhin die Feststellung, daß der Rat den Antrag „wohlwollend“ bearbeitet, seine Entscheidung jedoch von der des Kreises abhängig mache. Und der Kreis wiederum macht seine Entscheidung vom Bistum abhängig. Es bleibt zu hoffen, daß die Entscheidung des Generalvikariats diesmal positiver ausfällt als zu Zeiten der Neubauplanung — das ist die vorherrschende Meinung in Würm.

Am Ende des Spielplatzes an der Schule soll eine Mehrzweckhalle entstehen. Diplomingenieur Nacken hatte nach den Vorstellungen des Rates unverbindlich einen Plan angefertigt und die Kosten überschläglich kalkuliert. Das Gebäude soll einen Hallenraum, eine Umkleidekabine, einen Waschraum, Garderobenraum, Abstellraum, Geräteraum und Toilettenanlagen erhalten. Die Höhe soll für Ballspiele 5,75 Meter betragen; das Dach ist flach geneigt. Das Gebäude, das nicht unterkellert werden soll, wird wahrscheinlich durch die Heizungsanlage der 45 Meter entfernten Schule mitgespeist. Dadurch wird zwar vor-

aussichtlich ein zweiter Brenner erforderlich; aber ein weiterer Tank und ein Kamin sind dann eingespart.

Die Größe ist wahlweise 30 x 15 Meter, 25 x 15 Meter oder 24 x 12,5 Meter. Die Ausführungen kosten im einzelnen in der Reihenfolge etwa 490.000 Mark, 410.000 Mark und 325.000 Mark, wobei nach den Worten von Dipl.-Ing. Nacken selbst die Kleinste eine „respektable Halle“ darstellt. Eine Bühne soll nicht fest montiert werden; die Anschaffung einer transportablen und demontierbaren Bühne wird in Erwägung gezogen. Weitgehendst abhängig ist der Rat jedoch noch von der Zustimmung der Regierung, wobei auch das Geld keine unwesentliche Rolle spielt.

Würm plant Mehrzweckhalle

Gemeinderat verabschiedete den Haushaltsplan für das Jahr 1971

Würm. — Die Gemeindevertretung von Würm, die am Montagabend zu einer ordentlichen Sitzung im Rathaus zusammentrat, verabschiedete den Haushaltsplan für 1971 im ordentlichen Teil mit 555.000 DM. In der Einnahme und in der Ausgabe mit 585.000 DM mit einem Fehlbetrag von 30.000 DM. Im außerordentlichen Haushalt sind die Einnahmen und Ausgaben mit je 136.000 DM verzeichnet. Die Steuerhebesätze wurden vom Rat nicht geändert.

Neue Mehrzweckhalle

Beschlossen wurde im übrigen der Bau einer Mehrzweckhalle. Ein Grundstück steht dafür bereits zur Verfügung und zwar das Gelände hinter dem Sportplatz. Diesen Standort, wählte die Gemeindevertretung nicht zuletzt deshalb, weil in dieser Halle auch Turnspiele der verschiedensten Arten ermöglicht werden sollen. Der Rat entschied sich für eine Größe von 15 x 30 Meter, damit auch alle möglichen anderen Veranstaltungen gesellschaftlicher und kultureller Art hier stattfinden können. Der Karkener Architekt Nacken wurde mit der Planung der Würmer Mehrzweckhalle beauftragt. In Kürze wird eine Abordnung des Rates mit Amtsdirektor Kleinen und dem Planer bei der Regierung in Aachen vorsprechen, um dort die Genehmigung zu erhalten. Da die Gemeinde Würm bereits einen größeren Betrag seit Jahren in einer Rücklage angesammelt hat, kann ein gewisser Teil der Kosten aus eigenen Mitteln finanziert werden, während die Finanzierungslücke mit Hilfe von Darlehen geschlossen werden soll.

Neue Trafo-Station

Der Gemeinderat verkaufte einen Geländestreifen neben dem Gerätehaus an die Kreiswerke Geilenkirchen-Heinsberg zum Zwecke der Errichtung einer neuen Trafo-Station.

Dem Antrag der katholischen Kirchengemeinde zur Bereitstellung eines Zuschusses zur Instandsetzung des Kindergartens stand die Vertretung zwar wohlwollend gegenüber, sah sich jedoch noch nicht in der Lage, schon jetzt eine endgültige Entscheidung zu treffen, da eine Entscheidung des Kreistages zur Unterhaltung von Kindergärten in Kürze zu erwarten ist. In der nächsten Sitzung wird sich der Rat endgültig damit befassen.

Noch keine Entscheidung über Spielplätze

Schon mehrfach beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Anlegung von Kinderspielflächen in Leiffarth und Müllendorf. Obwohl der Bauausschuß geeignete Grundstücke hierfür ausgewählt hatte, wurden Stimmen laut, die vor allen Dingen den Leiffarther Standort an der Hauptstraße nicht für geeignet hielten. Deshalb wurde eine abschließende Entscheidung noch nicht gefaßt. Es soll vielmehr ein neues Gelände, das sich wesentlich günstiger eignet, ausfindig gemacht werden. Da zur Zeit auch die Mittel für die Anlegung der beiden Plätze fehlen, beschloß der Rat, den Antrag in einer der nächsten Sitzungen erneut zur Sprache zu bringen.

Ratssitzung in Würm HVZ 2

Würm. — Die Gemeindevertretung von Würm tritt am kommenden Montag, dem 24. Mai, um 18 Uhr im Rathaus zu einer offiziellen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Entwurf des I. Nachtragshaushaltsplanes, Genehmigung von Dringlichkeitsbeschlüssen, Vergabe von Straßenbauarbeiten und Arbeiten zum Ausbau von Wirtschaftswegen, Aufnahme eines Darlehens zum Ausbau von Wirtschaftswegen, eventuelle Verrohrung am Kinderspielfeld in Flahstraße. Abschluß eines Straßenbeleuchtungsvertrages, nochmalige Beschlußfassung über den Antrag der katholischen Kirchengemeinde Würm auf Bereitstellung eines Zuschusses zur Renovierung des Kindergartens und Herstellung eines Elektroanschlusses zum Leichenaufbewahrungsraum sowie Grundstücksangelegenheiten.

RWN 28.5.71

Straßenbeleuchtung wird auf neue Beine gestellt

Würm entschloß sich, Gesellschafter der Kreiswerke zu werden

Würm. — Die Gemeindevertretung der Gemeinde Würm hat sich in ihrer letzten Sitzung entschlossen, Gesellschafter der Kreiswerke zu werden, und zwar unter der Voraussetzung, daß sich alle Gemeinden des geplanten Kreises Geilenkirchen zu diesem Schritt entschließen und die durch diese Transaktion entstehenden Kosten bis zur Kommunalen Neugliederung gestundet werden.

Anlaß zu diesem Beschluß bot eine Anfrage der Überlandzentrale, die ihr Stammkapital zu erhöhen beabsichtigt. Aufgrund eines Vertrages von 1955, der am 31. Dezember 1979 abläuft, sind die Kreiswerke im Besitz des „Monopols“ zur Energieversorgung des Kreises. Als Gegenleistung für dieses Recht zahlt die Gesellschaft mit beschränkter Haftung eine Konzessionsabgabe in Höhe von 3,17 Prozent der Roheinnahmen aus der entsprechenden Gemeinde. Hiervon stehen 1,08 Prozent dem Kreis zu, der davon jedoch keinen Gebrauch macht und die Summe weiterleitet.

Die Überlandzentrale plant nun, die Straßenbeleuchtung „auf neue Beine zu stellen“ und die Gemeinden als Gesellschafter aufzunehmen. Als Einlage wünscht sie sich die — abschreibungsfähigen — Straßenbeleuchtungsgegenstände, die sie jedoch nur mit 40 Prozent des Zeitwertes eintragen. Wenn alle Gemeinden diesem Vorschlag zustimmen, würde ihre „Einlage“ 32 Prozent Anteil an den Kreiswerken ausmachen.

In Zahlen ausgedrückt, bedeutet diese Vereinbarung für die Gemeinde Würm folgendes:

der Herstellungswert der in der Gemeinde installierten Straßenbeleuchtungskörper wird mit 32 500 Mark beziffert; der Zeitwert liegt bei 23 700 Mark. 40 Prozent hiervon, also die Einlage, macht 9500 Mark aus. Der überschlägliche Gewinnanteil wird erfahrungsgemäß 10 Prozent, also 950 Mark, betragen. Außerdem senkt sich der Preis von 23 Pfennig minus 10 Prozent pro Einheit auf 14 Pfennig. Wo Sonne ist, da ist jedoch auch Schatten: die Gemeinde muß demnächst die Kosten für Wartung und Reparatur selbst bezahlen. Diese Kosten liegen — je nach Bauart der Beleuchtungskörper — zwischen 3,80 Mark und 15,20 Mark. In diesem Falle übernehmen die Kreiswerke den Neubau von Straßenlampen. Übernimmt die Gemeinde solche Projekte, reduziert sich der Preis auf Beträge zwischen 2,10 und 6,80 Mark. Letzten Endes entstehen der Gemeinde Würm also Kosten von etwa 1700 Mark, die jedoch bis zur Kommunalen Neugliederung gestundet werden. Allerdings haben die interessierten Gemeinden die Zeit im Nacken: aufgrund der Statuten der GmbH müssen die notariellen Verträge aller Gemeinden bis zum 31. Juli dieses Jahres unter Dach und Fach sein.

Die Vertretung der Gemeinde Würm hat in den Vorschlag eingewilligt, jedoch unter der Bedingung, daß alle Gemeinden ihrem Beispiel folgen. Ob der Entschluß der Ratsherren bezüglich des Vertrages, der eine Laufzeit von dreißig Jahren haben soll, zur Geltung kommen wird, hängt nun auch von den Entschlüssen ihrer „Kollegen“ ab.

Vogelschuß mit Überraschung

König stand schnell fest - Auch an die Kinder gedacht

Leiffarth. — Die St.-Hubertus-Schützen aus Leiffarth haben seit Donnerstagnachmittag einen neuen Schützenkönig. Nachfolger des bisherigen amtierenden Königs Theo Esser wurde Anton Platzbecker aus Leiffarth alias Toni II. Die Überraschung des Tages war perfekt, als der Vogel nach dem ersten offiziellen Schuß von der Stange fiel.

Die Schützen versammelten sich um 17 Uhr in ihrem Vereinslokal Kronenberg, von wo aus sie zum Austragungsort, dem Schießstand in der Sandgrube, zogen. Begleitet wurden sie wie immer von der Jugendmusikkapelle aus Würm unter der Leitung ihres Dirigenten Josef Kratz. Die Musiker sorgten auch während der Veranstaltung für Unterhaltungsmusik: mit Frühlingspotpourris, Märschen und Schlagermusik unternahmen sie einen Streifzug durch ihr Repertoire.

Auch an die Kinder hatten die Schützen gedacht. An der Spitze eines hohen glatten

Pfahles hingen verlockende Süßigkeiten. Wer stark und flink genug war, die Spitze zu erreichen, durfte sich „bedienen“.

Das Interesse der Großen galt mehr den Schießständen, wo es galt, kleinere Geldbeträge zu gewinnen oder die größtmögliche Anzahl von Ringen zu schießen.

Auch der Königs- und Prinzenvogel mag wohl manchen verlockend erschienen sein. Beide machten jedoch schnell einen Strich durch die Rechnung. Nachdem der Präses der Schützen, Pastor Schönwald, und der Präsident den Eröffnungsschuß abgegeben hatten und noch drei Probeschüsse abgegeben worden waren, fiel der Königsvogel beim sechsten Schuß von der Stange, präzise getroffen von Anton Platzbecker. Auch der Prinzenvogel hielt nicht lange stand: zum zweiten Mal gelang es am Donnerstagnachmittag Hans-Leo Bierfeld, Amt und Würde eines Prinzen zu erringen. Der Damenvogel fiel unter dem Schuß von Bürgermeister Hubert Oeben.

Stimmung wie beim Oktoberfest

Leiffarth und Würm feierten gemeinsames Sommerfest

71
Würm-Leiffarth. — Ein Sommerfest stand auf dem Programm der Schützenbruderschaften aus Würm und Leiffarth; dem Wetter nach zu urteilen war es eher ein Oktoberfest. Aber nicht nur wegen des Wetters konnte das Fest einem Vergleich mit den „Münchener Wies'n“ standhalten: Die Stimmung und der Erfolg ließen nichts zu wünschen übrig.

Den Auftakt zu den drei Festtagen bildete am Samstagnachmittag die traditionelle Kranzniederlegung. Um 19 Uhr trafen sich die gastgebenden Schützenbruderschaften — die St.-Gereons-Schützen aus Würm und die St.-Hubertus-Schützen aus Leiffarth — an der Gaststätte Kronenberg. Hierher waren auch alle Ehrengäste gekommen, um die Schützen zu begleiten. Von hier aus zog die Festgesellschaft, an ihrer Spitze das Trommler- und Pfeiferkorps Beeck und die Jugendmusikkapelle Würm, zur Kirche, um dort zu Ehren der Verstorbenen einen Kranz niederzulegen.

Das nächste Ziel der Schützen war das Festzelt, wo die Musikapellen aus Würm und Beeck zur Einleitung des Programms ein paar flotte Märsche spielten. Für ihre Darbietungen ernteten die Musiker lebhaften Beifall der Zuhörer. Hier fand auch die offizielle Begrüßung der Gäste statt. Als Ehrengäste empfing Christian Raschen unter anderem die Ratsherren und Bürgermeister der Gemeinden Würm und Beeck, den Kreistagsabgeordneten Siegfried Richert in seiner Eigenschaft als Schirmherr der Veranstaltung und den geistlichen Präses der Schützen, Pastor Schönwald. Siegfried Richert dankte für die ihm übertragene Aufgabe und begrüßte die Zusammenarbeit der Vereine und den Gemeinschaftsgeist der Bevölkerung. „Wir als im politischen Leben Stehenden freuen uns dar-

über, damit die Gemeinschaft nicht durch die in greifbare Nähe gerückte Kommunale Neugliederung auseinandergerissen wird.“ Die Schirmherrschaft wollte Richert gern auf die Dauer eines Jahres ausbauen; wer aus der Bevölkerung Sorgen habe, brauche sich nur an ihn zu wenden. Im Anschluß an seine Worte überreichte er den Bruderschaften einen Unkostenbeitrag. Seinem Beispiel folgte auch Bürgermeister Oeben, der den Gastgebern im Namen des Rates ein gutes Gelingen des Festes wünschte.

Für die musikalische Gestaltung des Abends zeichnete die Kapelle Jo Braun verantwortlich, die schon zum „Inventar“ Würmer Kirmesveranstaltungen gehört und die gestellte Aufgabe mit Bravour löste.

Der Plan, den ökumenischen Festgottesdienst auf dem Sportplatz stattfinden zu lassen, fiel buchstäblich ins Wasser, denn es regnete in Strömen. Also entschloß man sich kurzerhand, die Messe im Festzelt zu zelebrieren. Viele Besucher blieben nachher auch gleich dort, um sich bei einem zünftigen Frühstücken von der Jugendmusikkapelle aus Würm unterhalten zu lassen.

Glanzvoller Mittelpunkt des Festes war am Sonntagnachmittag der große Festzug, an dem 22 Vereine teilnahmen, darunter auch viele Musikgruppen, deren Musik noch lange in den Straßen von Würm und Leiffarth widerhallte. Beim anschließenden Vorbeimarsch erwiesen die Gesellschaften den zahlreichen anwesenden Königspaaren ihre Reverenz. Für die Anhänger des Schießsports standen nach dem Festzug die Schießstände zur Verfügung. Der Nachmittag und der Abend gehörten wieder den Tanzlustigen, die in Strömen in das Zelt kamen, um sich den Königsball nicht entgehen zu lassen.



Die Majestäten beider Bruderschaften im Festzug.

Foto: Schäfer

S c h ü t z e n b r u d e r s c h a f t e n
St. Hubertus Leiffarth -- St. Gereon Würm

--.Sommer.-Schützenfest vom 19. bis 21. Juni 1971.--

Sehr geehrte Mitbürger der Gemeinden Würm und Beeck !

So wie in den vorangegangenen Jahren, feiern oben genannte Bruderschaften in diesem Jahr das Sommerfest. Allen Bewohnern sind die bisherigen Feste noch in bester Erinnerung. Sie waren geprägt von einem ausgezeichneten Gemeinschaftssinn aller Vereine und Bürger und wurden daher jeweils zum Fest des Jahres.

Zu den Veranstaltungen möchten wir hierdurch recht herzlich einladen. Wir haben versucht, für Sie das Fest so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die Kapelle " J o B r a u n ", welche Sie vom Sommerfest der Musikgruppe und des Sportvereines sicherlich noch in bester Erinnerung haben, ist für die 3 Festabende verpflichtet.

Weiter spielen für Sie das Trommlercorps, Beeck sowie die Musikgruppe unserer Pfarre. Der ökumenische Gottesdienst am Sonntag, 9,30 Uhr wird musikalisch umrahmt vom Kirchenchor "St. Cäcilia" Würm, dem Gesangsverein " Frohsinn " Beeck und der Musikgruppe.

Alle Veranstaltungen finden auf dem Sportplatzgelände bzw. auf dem dort liegenden modernen Festzelt statt.

Hier das Programm des Festes:

Samstag:	20	Uhr	Festbankett mit Tanz
Sonntag:	9,30	"	ökum. Gottesdienst mit anschl. Frühschoppen
"	15	"	Abholen der Königspaare zum Festplatz
"	16	"	moderne Tanzrythmen
"	20	"	Festball
Montag:	16	"	Kinderbelustigung
"	20	"	Königsball mit Ehrungen

Wir bitten die Bewohner von Würm und Leiffarth, Straßen und Häuser im Festschmuck zu kleiden.

Um Ihren Besuch dürfen wir freundlichst bitten und wünschen Ihnen an den Tagen reichlich Entspannung und viel, v i e l Freude.

Es grüßen recht herzlich

die Schützenbruderschaften
St. Hubertus & St. Gereon

Meister Würm/Beeck kam gegen Heimbacher eine Runde weiter

Junioren siegten im Bauwens-Pokal – Noch keine Entscheidung um Aufstieg

Geilenkirchen (fk). — Im DFB-Pokal kam der neue Bezirksklassenvertreter SG 08 Würm/Beeck eine Runde weiter. In einem guten Spiel gegen SSV Heimbach siegte der Geilenkirchener Meister mit 4:1. Der SV 07 Setterich als zweiter Geilenkirchener Vertreter setzte sich in Huchem-Stammeln mit 5:3 erwartungsgemäß durch. Im Junioren-Pokal konnten SV 09 Baes-

Sportkreis Geilenkirchen

weiler durch ein 3:1 über den BC 09 Oberbruch und der VfR Übach-Palenberg durch ein 8:0 über SC Bergisch Gladbach die Vorschlußrunde erreichen, in der außerdem noch vertreten sind Alemannia Aachen und SV Schlebusch.

In einem Entscheidungsspiel um den Aufstieg zur ersten Kreisklasse zwischen Conc. Oidtweiler und BC 09 Prummern gab es keine Entscheidung, weil das Spiel in der 52. Minute wegen eines Wolkenbruchs abgebrochen werden mußte. FSV 09 Geilenkirchen schließlich unterlag in einem Freundschaftsspiel dem SC Kellersberg mit 0:1 und damit mit dem gleichen Ergebnis, mit dem der FSV 09 in Kellersberg gewonnen hatte.

DFB-Pokal

SG 08 Würm/Beeck — SSV Heimbach 4:1 (2:1):

Das Ergebnis ist zweifellos etwas schmeichelhaft für die Platzelf, denn die Gäste waren lange Zeit ein gleichwertiger Gegner. Die Eifel-Elf war bereits in der 1. Min. in Führung gegangen. Bei ausgeglichenen Spielanteilen drehte Würm/Beeck bis zur Halbzeit den Spieß um. Die Entscheidung fiel zwischen der 70. und 75. Minute, als Würm/Beeck in einer Drangperiode der Gäste konterte und zwei weitere Tore erzielte. Die Treffer für den Sieger erzielten Hensen (3) und Wagels.

A-Jugend-Turnier in Würm/Beeck

1.6.70
Würm-Beeck. — Das bereits über längere Zeit laufende A-Jugend-Turnier der SG 08 Würm/Beeck trat an den Pfingsttagen in die entscheidende Phase. Für die Zwischenrunde hatten sich Concordia Tripsrath, Germania Teveren, Germania Sürgerath und Veranstalter SG 08 Würm/Beeck qualifiziert. In der ersten Begegnung standen sich die Tripsrath Concorden und Veranstalter Würm/Beeck gegenüber, wobei die Concorden in keiner Phase Aussicht auf Erfolg hatten. Am Ende siegte Würm/Beeck auch in dieser Höhe verdient mit 6:0.

Im zweiten Zwischenrundenspiel trat Germania Teveren gegen Germania Sürgerath an. Teverens Jungen sorgten durch ein 2:0 nach 20 Minuten für eine frühe Entscheidung. Zwar gelang den Sürgerather Jungen noch das Ehrentor, zu mehr reichte es aber nicht.

Das Spiel um den dritten und vierten Platz führte die beiden Verlierer Tripsrath und Sürgerath gegeneinander. Hier erwies sich Tripsrath in einem meist ausgeglichenen Spiel als die schußstärkste Elf, die am Ende auch verdient mit 3:1 gewann.

Guten Sport und taktisch ausgezeichnete Leistungen brachte das Endspiel zwischen SG Würm/Beeck und Germania Teveren. Die Gastgeber hatten zwar im Feld Vorteile, verstanden es aber nicht, die stand-sichere Teverener Deckung zu überwinden. Erst beim Stande von 4:0 für Teveren ließ man im Gefühl des sicheren Sieges etwas nach, so daß Würm/Beeck mit zwei Gegen-

28.6.77 Würm-Beeck bootet Büsbach aus - Halbfinale komplett

Das Halbfinale im großen Fußballturnier um den Nachrichten-Cup ist komplett. Nachdem sich im Laufe der Woche Bezirksklassist SV Eilendorf und Langesligist Rhenania Rothe Erde für das erste Halbfinalspiel qualifizieren konnten, kamen am Wochenende die beiden restlichen Begegnungen zur Austragung. Bezirksklassenaufsteiger SG Würm-Beeck, nach der Disqualifikation des VfL Übach zusammen mit Adler Büsbach weiter im Wettbewerb, kam zu einem 3:1 über die Adler-Elf. Die Sensation war jedoch das Ausscheiden des Verbandsliga-Absteigers Alemannia Mariadorf beim ehrgeizigen Kreisklassisten SV Breinig. Beide Halbfinalspiele — Eilendorf gegen Rothe Erde und Breinig gegen Würm-Beeck — kommen am morgigen Dienstag, dem am kommenden Samstag, 17 Uhr, auf dem Aachener Tivoli statt.

SG Würm-Beeck — Adler Büsbach 3:1 (0:1). Schon nach zehn Minuten verlor Würm-Beeck seinen Torwart durch eine Fingerverletzung. Dadurch kam der Gastgeber in der ersten Halbzeit aus dem Rhythmus. Daher war es nicht verwunderlich, daß die defensiv eingestellten Gäste durch ihr geschicktes Konterspiel zur Halbzeit mit 1:0 führten. Nach dem Wechsel fand Würm-Beeck zu seinem Spiel zurück und schnürte die Gäste in ihrer Hälfte ein. Unmittelbar nach dem Wiederanpfiff gelang der Elf der Ausgleich. In der 70.

Minute fiel das 2:1 und in der Schlußminute wurde das Endresultat von 3:1 erreicht.

SV Würm-Beeck zog positive Bilanz

Die Jahreshauptversammlung wählte den Vorstand wieder

HVZ 16.6.71

Würm-Beeck. — Bei der Generalversammlung der Sportgemeinschaft 08/10 Würm-Beeck begrüßte der Vorsitzende eine erfreulich große Zahl von Mitgliedern. Im Anschluß hieran legte der Geschäftsführer die Geschehnisse des zu Ende gehenden Sportjahres vor.

In diesem Bericht standen natürlich die sportlichen Erfolge der 1. Mannschaft im Vordergrund. Sie erreichte nach einem kurzen Gastspiel in der 1. Kreisklasse auf Anhieb wieder die Kreismeisterschaft, die mit dem Wiederaufstieg in die Bezirksklasse Rur-Wurm verbunden ist. Hier verdienen auch die sportlichen Erfolge auf Pokalebene erwähnt zu werden. Kürzlich noch hat die 1. Mannschaft mit einem sicheren Sieg über den SSV Heimbach die 2. DFB-Runde auf Mittelrhein-Ebene erreicht. Nächster Gegner wird der Sieger aus der Begegnung Freialdenhoven — Niederau sein.

Diese Erfolge kommen nicht zuletzt auf das Konto von Trainer Andreas Wirtz, der mehrere Jahre der 1. Mannschaft des SV Baesweiler angehörte.

Den Spielern der Reserve wurden Worte des Trostes entgegengebracht. Es war eine einstimmige Feststellung, daß schon bei einer geringen Trainingssteigerung bei dem vorhandenen Spielermaterial der Wiederaufstieg in die 2. Kreisklasse gelingen mußte.

Dank an den Bürgermeister

Auch dem Bürgermeister wurden Worte des Dankes gewidmet. Er hat sich maßgeblich für die Komplettierung der Sportplatzbeleuchtung und die Erstellung des Sportheimes eingesetzt. Seine Vorarbeit gab den Mitgliedern der Sportgemeinschaft den Mut zu den vollbrachten Eigenleistungen. — Und mit dem Bau des Sportheimes, das einen Duschraum, zwei Umkleieräume, ein Geschäftszimmer, einen Schiedsrichter-

raum und moderne Toilettenanlagen enthält, müssen als ehrenamtliche, unermüdete Erbauer die Vereinsmitglieder Wilhelm Döhnen und Josef Höngen genannt werden. Für ihren unermüdeten Einsatz sind beide durch einstimmigen Beschluß der Vollversammlung zu Ehrenmitgliedern auf Lebenszeit ernannt worden.

Gesunde Finanzlage

Nach dem Kassenbericht, aus dem hervorging, daß die Finanzlage des Vereins als gesund angesehen werden kann, wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. — Die sich hieran anschließende Neuwahl des Vorstandes lag in den Händen von Christian Raschen. Die sportlichen Erfolge ließen erwarten, daß in den meisten Fällen Wiederwahlen vorgeschlagen wurden.

Heinrich Pyls aus Müllendorf wird auch im kommenden Jahr der Sportgemeinschaft vorstehen. Zu seinem Stellvertreter wurde Peter Kranz aus Flahstraß wiedergewählt. Der erneut bestätigte Geschäftsführer wird künftig durch die Mitglieder Albert Kochs aus Würm und Edi Vossen aus Müllendorf entlastet. — Als Kassierer fungiert Wilhelm Döhnen auch im 14. Jahr in ununterbrochener Folge. Im Verhinderungsfalle wird ihm Josef Höngen zur Seite stehen. Das Amt des Jugendleiters bleibt weiterhin in den Händen von Josef Cüster aus Würm. Assistenzdienste wird Heribert Cüster anbieten. Mit den Schüler- bzw. Jugendmannschaften werden sich auch künftig überwiegend Klaus Hensen aus Beeck und Hubert Thelen aus Würm beschäftigen. Albert Dreißer aus Leiffarth und Peter Vossenkaul aus Würm werden die beiden Seniorenmannschaften künftig betreuen. Als Beisitzer unterstützen Heinrich Hark aus Honsdorf, Anton Claßen und Ewald Hensen, beide aus Beeck, in der kommenden Periode den Vorstand.

Sommerfest zum Abschied



Würm. — Mit einem Sommerfest verabschiedeten sich jetzt zahlreiche Kinder von ihrem Kindergarten in Würm. Sie nahmen Abschied von dem Ort, der jahrelang ihre zweite Heimat gewesen war. Vor ihnen liegt ein neuer Lebensabschnitt: die Schule.

Die Feier begann mit einem Kindergottesdienst, geleitet von Pastor Schönwald. Danach zogen

die Kinder mit ihren Eltern und Betreuerinnen auf den Hof, denn trotz düsterer Prognosen hatte es keinen Regen gegeben. Hier konnten sie sich noch einmal ungezwungen dem Spiel hingeben. Außerdem gab es bei Wurfspielen, Dosenlaufen und Angeln Preise zu gewinnen. Im Gruppenraum zeigten die Kinder sehr zur Freude ihrer Eltern „Rotkäppchen und der böse Wolf“ und andere Spiele.

Foto: Schäfer



Pfarrfamilienfest in Würm für Renovierung des Kindergartens

Zwei Tage Sport und Spiel mit Überraschungen

Würm. — Ihr diesjähriges Pfarrfest feiert die Pfarre Würm am Samstag und Sonntag, 21. und 22. August. Das Fest wird durch die Vorsonntagsmesse am Samstag eingeleitet, die an diesem Tag schon um 16.00 Uhr beginnt. Danach trifft sich die Pfarrgemeinde auf dem Sportplatz. Hier werden sportliche Delikatessen geboten.

Erstmals auf dem Rasen in Würm wird ein Damenfußballspiel ausgetragen: Randerath gegen Würm. Das zweite Fußballspiel dieses Tages wird durch die Ratsherren der Gemeinden Würm und Beec — an der Spitze die sportbegeisterten Bürgermeister — auf der einen Seite und durch die Mitglieder des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates auf der anderen Seite (Mannschaftskapitän: Pfarrer Paul Schönwald) ausgetragen. Schiedsrichter ist Leopold Kochs aus Würm.

Gegen 19.00 Uhr beginnt die Tanzveranstaltung im Jugendheim. Das Frühschoppenkonzert am Sonntag findet nach dem Hochamt statt, wobei die Pfarrmusikgruppe unter Leitung von Rektor Josef Kratz zur Unterhaltung aufspielen wird. Ab 14.00 Uhr ist die beliebte Kaffeetafel der Frauen- und Müttergemeinschaft Anziehungspunkt der ganzen Pfarrgemeinde. Die Jugend trifft sich gegen 15.00 Uhr zu ihrer Beatveranstaltung. Ab 18.00 Uhr ist eine Verlosung, durchgeführt von den Ortsvereinen Beec, wobei schöne Sachpreise zu gewinnen sind. Im Anschluß daran spielt die Kapelle „Medio-Combo“ zum Tanz auf.

Auf dem Festgelände wird durch die Schützenbruderschaft Würm Gelegenheit gegeben, das schießsportliche Können unter Beweis zu stellen. Den besten Schützen winken Münzen und Geldpreise. Für die Kinder gibt es bunte Spiele, Luftballon-Wettfliegen, Stan-

genklettern und vieles mehr. Außerdem erwartet die Besucher noch eine ganz besondere Überraschung, die noch nicht verraten werden soll.

Der Reinerlös des Pfarrfamilienfestes ist für die Renovierung des Kindergartens in Würm bestimmt, mit der man vor kurzem begonnen hat. Die Veranstalter hoffen auch auf regen Besuch aus den Nachbargemeinden, da der Kindergarten seit Jahren auch Kinder aus Prummern und Sürgerath aufnimmt. „Jeder Besucher des Festes leistet durch sein Erscheinen einen kleinen Beitrag zum Gelingen der guten Sache“, betonen Pfarrgemeinderat und Pfarrer Schönwald.



Die Großen spielen für die Kleinen: Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand von Würm gegen den Rat der Stadt. So war es im vergangenen Jahr (unser Bild) und so wird es am Samstag wieder sein. Kniend die Mannschaft der Gemeinde, stehend die der Kirchengemeinde. (Foto: Archiv)

Damen aus Würm und Randerath spielen Fußball beim Pfarrfest

Am Samstag und Sonntag Fest der Attraktionen in Würm

Ein Hauch von Monte Carlo



Würm. — „Hier hinein“ rief dieser kleine Junge, als sich „Fortuna“ in der Gestalt eines Meerschweinchens suchend umschaute. So begeistert wie er waren nicht nur die Kinder, sondern auch die erwachsenen Besucher des Pfarrfestes in Würm von dem Meerschweinchen-Roulette. Man nehme zwölf Kästchen, die man im Kreis aufstellt, setze ein Meerschweinchen in die Mitte dieses Kreises und decke es mit einem Karton zu. Dann werden Lose verkauft, die von eins bis zwölf nummeriert sind. „Rien ne vas plus — nichts geht mehr!“ Der „Croupier“ befreit das Tier aus dem Karton; alle blicken gespannt auf die kleine Glücksgöttin, die sich dem allgemeinen Trubel durch die Flucht in eines der zwölf Kästchen entzieht. Dessen Nummer macht dann einen Losbesitzer um eine Flasche Wein reicher. Und da das Ganze nicht

nur Spaß machte, sondern auch einem guten Zweck — der Renovierung des Kindergartens — diente, fanden die Lose reißenden Absatz. Wenn dieses Roulette Schule macht, wird der Siegeszug der Meerschweinchen in den Casinos von Monte Carlo, Spa und Bad Neuenahr vielleicht nicht mehr aufzuhalten sein... Der Reinerlös des Pfarrfestes, der für die Renovierung des Kindergartens bestimmt ist — er setzt sich aus dem besagten Meerschweinchen-Roulette, dem Verkauf von Frittüren, Reibekuchen, Würstchen, Wein und anderen Getränken, aus dem Erlös eines Luftballonwettbewerbes, zwei Fußballspielen und dem Erlös einer Lotterie (Hauptpreise: ein Fahrrad und ein Schuhschrank) zusammen — betrug wie im Vorjahr rund 6000 Mark.

Foto: Schäfer

Würm. — Ein Damen-Fußballspiel gehört zu den Attraktionen des diesjährigen Pfarrfestes, das die katholische Pfarrgemeinde Würm am Wochenende durchführt. Zu Gast weilt die renommierte weibliche Kickergarde aus Randerath, die bereits in Verbandsspielen eingesetzt ist. Sie spielt gegen eine Mannschaft von Mädeln und Frauen aus dem Bereich der Pfarre Würm.

Pastor Schönwald Kapitän

Aber das ist nicht die einzige sportliche Delikatesse: auch ein Wettkampf zwischen den Ratsherren der Gemeinden Würm und Beeck gegen die Mitglieder des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates steht auf dem Programm. Daß Bürgermeister Hubert Oeben mit von der Partie ist, versteht sich bei der Sportbegeisterung des Bürgermeisters von selbst. Mannschaftskapitän der Elf des Kirchenvorstandes und Pfarrgemeinderates ist Pastor Paul Schönwald, dem eine ausgezeichnete Kondition nachgesagt wird. Und der Mann mit der Pfeife, der das letzte Spiel leitet, heißt Leopold Kochs. Schon im letzten Jahr löste er sein Amt mit viel Temperament und Geschick.

Das Pfarrfest beginnt übrigens mit der Samstagmesse, die der Festlichkeiten wegen bereits um 16 Uhr beginnt. Im Anschluß geht es dann zum Sportplatz, wo zunächst die Damen das runde Leder attackieren. Nach den sportlichen Veranstaltungen wird im Jugendheim weitergefeiert.

Konzert mit Frühschoppen

Nach dem Hochamt am Sonntag steht ein Konzert mit Frühschoppen auf dem Programm, wobei die Pfarrmusikgruppe unter Leitung von Rektor Josef Kratz mit unterhaltenden Weisen aufwarten wird. Und ab 14 Uhr ladet dann die Frauen- und Müttergemeinschaft zur allseits beliebten Kaffeetafel ein, die bekanntlich im vergangenen Jahr einer der Hauptanziehungspunkte der Festlichkeiten war.

Die Jugend trifft sich hier gegen 15 Uhr zu heißem Beat. Möglicherweise reizt diese musikalische Sondereinlage der Jugend auch ältere Semester. Schließlich wird hier eine Tanzstunde unserer Zeit nach modernen Rhythmen praktiziert.

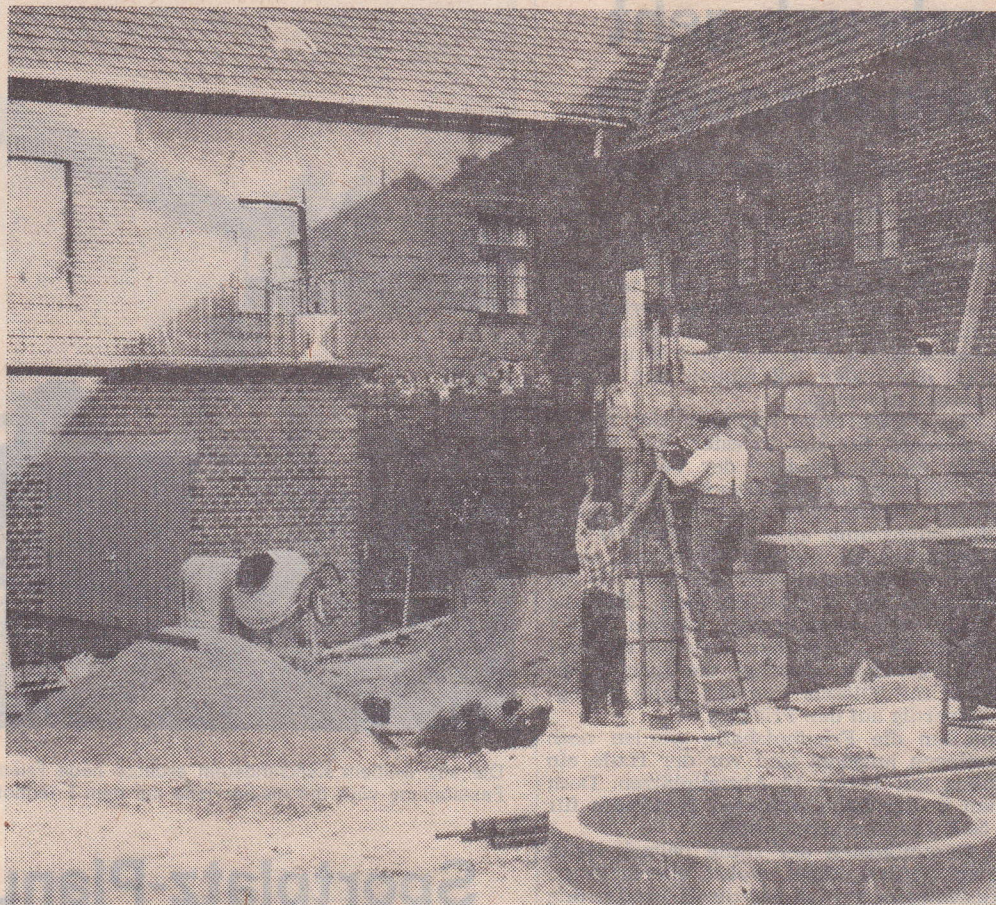
Medio-Combo spielt zum Tanz

Die Ortsvereine von Beeck warten ab 18 Uhr mit einer Verlosung auf, bei der eine stattliche Zahl schöner Preise zu gewinnen ist. Im Anschluß an die Tombola spielt dann die Kapelle mit dem vielversprechenden Namen „Medio-Combo“ zum Tanz auf. Hierzu ist die gesamte Pfarrfamilie eingeladen. Und dann gibt es an den beiden Tagen eine gemütliche Weinstube, die bei einem guten Tropfen zum Verweilen einladet. Damit man sich zwischenzeitlich stärken kann, werden Fritten, Würstchen und Reibekuchen angeboten.

Die Schützenbruderschaft von Würm bietet auf dem Festplatz in der Schulstraße Gelegenheit, sich auf dem Gebiete des Schießsports zu betätigen. Den besten Schützen winken Münzen, aber auch Geldpreise. Und für die Kleinen ist auch gesorgt: muntere Spiele wie beispielsweise das schon bei Oma und Opa übliche Stangenklettern und das Wettfliegen von Luftballons werden durchgeführt. Natürlich sind auch weitere unterhaltende Spiele für den Nachwuchs geplant. Eine besondere Überraschung, die noch geheimgehalten wird, soll den Besuchern präsentiert werden.

Reinerlös für Kindergarten

An den beiden Tagen wird in Würm also allerlei geboten, und es lohnt sich schon, hinzugehen und mitzumachen oder zumindest dabeizusein. Die Pfarre hofft natürlich auf gutes Wetter und viel Zuspruch aus der Pfarrgemeinde selbst und ihrer Umgebung. Der Reinerlös ist für den katholischen Kindergarten von Würm bestimmt, in dem bekanntlich auch Kinder aus Nachbargemeinden aufgenommen werden, wie beispielsweise aus Sütterath und Prummern. Auch von dort erwartet man Gäste, denn jeder Besucher trägt mit seinem Obolus zum Gelingen des Festes und zum guten Zweck bei. In diesem Sinne: Herzlich willkommen in Würm. . . .



Im Rahmen der Renovierung des Würmer Kindergartens wird auch ein neuer Anbau erstellt, an dem gerade gearbeitet wird. Foto: Schäfer

Sandkästen aus Kunststoff

Renovierung des Würmer Kindergartens geht zügig voran

Würm. — Die Renovierung des Kindergartens der Pfarrgemeinde St. Gereon Würm geht mit Riesenschritten voran. Nach vorsichtigen Schätzungen wird es noch etwa sechs Wochen dauern, bis die Kinder in einen völlig verwandelten Kindergarten wieder einziehen können.

Die Kinder werden demnächst sogar über einen Raum mehr als bisher verfügen: wo bisher die Kinder sogar bei Wind und Wetter zur Toilette gehen mußten, entsteht zur Zeit ein Anbau, dessen kurze Wand bereits gemauert ist und dessen lange Wand über die gesamte Breite verglast wird. Derart geschützt können die Kinder demnächst ohne Angst vor einer Grippe das „gewisse Örtchen“ aufsuchen, wo bezüglich der Raumtemperatur ebenfalls vorgesorgt wurde. Die Toilettenräume werden an das Netz der neu zu schaffenden Zentralheizungsanlage angeschlossen. Damit soll nicht nur die Feuchtigkeit der Räume beseitigt werden, sondern

gleichzeitig die tägliche Abfüllung der Ölöfen der Vergangenheit angehören.

Auch äußerlich soll sich verschiedenes ändern. Wenn es die — vom Bistum, vom Kreis und von der Gemeinde zur Verfügung gestellten und beim Pfarrfest eingespielten — Mittel erlauben, soll die Innenfront verputzt und gestrichen werden, um auch äußerlich ein optisch schönes Bild zu bieten. Ergänzung der Einrichtung und des Inventars steht ebenfalls auf der Liste der vordringlichen Maßnahmen.

Voraussichtlich für einen Monat werden Personal und Kinder in das Pfarrheim umziehen. Der Kindergartenbetrieb, der nach den Ferien am 1. September wieder anläuft, muß hier provisorisch aufrecht erhalten werden. Wenn die Kinder Anfang Oktober aus ihrer „Evakuierung“ zurückkehren, werden sie unter anderem einen modernen Sandkasten vorfinden, dessen Sitzflächen weder aus Beton noch aus Holz sind: für die Kunststoffauflage muß die Kirche zwar tiefer in die Tasche greifen. Dafür ist der Bezug wesentlich ungefährlicher und haltbarer.

RWN 6.8.71

Erleichterung für Spätheimkehrer

Straße zwischen Würm und Beek soll beleuchtet werden

Würm-Beek. — Kirchenbesucher, Schüler und „Spätheimkehrer“ müssen zwischen Würm und Beek stets auf unbeleuchteter Straße einhermarschieren. Die Gemeinde Würm wird nun da Abhilfe schaffen.

Die Gemeinde Beek hatte ihrerseits beschlossen, sich an den Kosten für die Beleuchtung mit 50 Prozent zu beteiligen, obwohl die Beleuchtung auf Würmer Gemeindegebiet in-

stalliert wird. Es war ein gutes Angebot, dem man sich im Gemeinderat Würm nicht widersetzen konnte. Man beschloß in der letzten Würmer Ratssitzung, zwölf Leuchten in Abständen von 32 Meter aufzustellen, wie vom Rat der Gemeinde Beek vorgeschlagen, und damit die beste Beleuchtung in den beiden Gemeinden zu schaffen. Innerhalb der Ortschaften stehen die Leuchten nämlich 64 Meter auseinander; die Kosten: 13 585 DM.

Oberamtmann Schultes teilte dem Rat am Mittwoch mit, daß die Kreissparkasse ein Grundstück erworben habe und im September oder Oktober 1971 dort eine Zweigstelle in Fertigbauweise errichten werde. Der Rat hatte den Wunsch, daß sich die Kreissparkasse in der Front farblich den Örtlichkeiten anpassen solle.

Der Graben am Kinderspielplatz in Flahstraß sei untragbar, teilte Bürgermeister Oeben mit, und eine Verrohrung sei unerlässlich. Quer über den Spielplatz soll die Verrohrung gelegt werden — zu einem Kostenpunkt von 9000 bis 10 000 DM. Der Rat beschloß einstimmig die Vergabe zu diesem Preis.

Schwierigkeiten hatte der Kanal in Würm bei den letzten Gewitterschauern. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Kanalreiner einzusetzen, da der Kanal vermutlich wieder halb voll Schlamm liege und deshalb das Wasser nicht verkraften könne.

Würm hat gut gewirtschaftet

Keine Beanstandung bei der Überprüfung der Jahresrechnung

Würm. — Gut hatte man im Jahre 1970 in der Gemeinde Würm gewirtschaftet. Bei Gesamteinnahmen von 530 014 DM und Gesamtausgaben von 515 632 DM hatte man zum Jahresende noch einen Überschuß von 14 381 DM, der nun im Haushaltsplan des laufenden Jahres mit verbraucht werden kann. Im außerordentlichen Haushaltsplan war noch ein Bestand von 34 264 DM, der ebenfalls in das Jahr 1971 übernommen wurde, dessen Zweckbestimmung allerdings — im Gegensatz zum Überschuß des ordentlichen Haushalts — bereits festliegt.

Der Rechnungsprüfungsausschuß der Gemeinde hatte die Jahresrechnung geprüft, keinerlei Mängel festgestellt und dem Rat vorgeschlagen, dem Bürgermeister und der Verwaltung Entlastung zu erteilen. Diesem Vorschlag folgte der Gemeinderat während der Sitzung am Mittwochabend einstimmig.

Drei neue Preßluftatmer

Für insgesamt 5920 DM wird die Freiwillige Feuerwehr Würm im Jahre 1972 neue Ausrüstungsgegenstände bekommen. Unter anderem gehören dazu drei Preßluftatmer und B- und C-Druckschläuche. Der Kreis gab jetzt die Bezuschussung dieser Geräte bekannt. Daraufhin beschloß der Rat, daß die Gemeinde die restlichen Kosten von 50 Prozent tragen werde.

Geringfügig hatte der Oberkreisdirektor die Bestimmungen aus Anlaß der Gebietsänderung zu regelnden Einzelheiten in Verbindung mit der kommunalen Neugliederung geändert. Danach werden einige Parzellen der Gemeinde Würm zur künftigen neuen Gemeinde Heinsberg gehören. Der Rat erkannte zwar weder Vor- noch Nachteile dieser Änderung, stimmte ihr aber wie auch den anderen Änderungen zu.

Auf Antrag des Amtes für Flurbereinigung wird die Gemeinde Würm nach Durchführung des vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens im Bereich der Wurm Wirtschaftswege in Eigentum und Unterhaltung übernehmen. Dies beschloß der Rat ebenfalls einstimmig.

Rund 3000 DM sollte es kosten, wenn die Leichenhalle mit Licht versorgt würde; die Kreiswerke verlangten diesen Betrag für das Legen eines Elektroanschlusses über 120 Meter. Etwa 1800 DM würde es kosten, so bestätigte stellvertretender Amtsdirektor Schultes, wenn die Gemeinde den Graben in Eigenleistung ausheben und wieder zuschütten würde. Für 600 DM will eine Privatfirma dagegen den Graben ausheben und wieder zuschütten — rund 500 DM billiger als die Kreiswerke. Der Rat vergab die Grabenarbeiten an die Firma und das Kabelverlegen an die Kreiswerke.



Viktoria Köln Gast der SG Würm-Beeck

Prominenten Besuch hat am kommenden Dienstag um 19 Uhr die SG Würm-Beeck: Regionalligist Viktoria Köln tritt zu einem Freundschaftsspiel an. Für die in letzter Zeit wieder sehr erfolgreiche SG (Wiederaufstieg in die Bezirksklasse, Dritter im Nachrichten-Cup 71 und Vordringen bis in die zweite Verbands Pokalrunde) ist dies eine

schwere, aber attraktive Aufgabe. Unser Bild zeigt das Aufgebot der Kölner. Hintere Reihe (v. l.): Trainer Tas, Lex, Classen, Laskowski, Matt, Pittscheid, Schlösser, Rehbach, Surbach; mittlere Reihe (v. l.): Dörper, Wostal, Fabian, Cziezeit, Lücke, Ernst, Jülich; vordere Reihe (v. l.): Mödrath, Rösen, Schäfer, Kosclina, Knobel.

Foto: Pfeil

Viktoria Köln in Würm/Beeck

HVZ
16.8.
1971

Würm/Beeck (fk). — Einen fußballsportlichen Leckerbissen bietet die Sportgemeinschaft Würm/Beeck am Dienstagabend (morgen abend) um 19 Uhr ihren Anhängern und den Sportfreunden der Umgebung. Mit Viktoria Köln kommt eine starke Elf der Regionalliga West, die im letzten Jahr einen guten Mittelplatz einnahm und in diesem Jahr sicher einen Tabellenplatz im oberen Drittel anstrebt. Die Ferd.-Mülhens-Schützlinge haben sich für die neue Saison nicht unwesentlich verbessert, wenn auch der frühere FC-Spieler Hansi Sturm die Mannschaft verließ. In spielerischer Hinsicht werden die Grün-Weißen aus Würm/Beeck kaum etwas gegen den Gegner zu bestellen haben, aber das ist letztlich auch nicht so wichtig. Wichtiger ist vielmehr, daß den hoffentlich vielen Fußballfreunden ein gutes technisches Spiel geboten wird, und da bringt die Viktoria eigentlich alle Voraussetzungen mit. Würm/Beeck wird sicherlich vieles in diesem Spiel lernen können, und das sollte schließlich auch entscheidend sein. Verkehrt wäre es, mit einem unerhörten Kampfgeist seitens der Platzelf nur darauf auszugehen, gegen den großen Gegner ein knappes Ergebnis zu erreichen. Die fußballsportlichen Belange würden dabei in jedem Fall zu kurz kommen.

Viktoria Köln gewann nach Belieben

HVZ 19.8.71

Würm/Beeck. — Tore gab es in Würm beim Freundschaftsspiel der SG Würm/Beeck gegen den Regionalligisten Viktoria Köln am Dienstagabend genug zu sehen. Nur schade, daß die Kölner dabei allein am Drücker waren, denn der Bezirksklassenaufsteiger aus Würm/Beeck wurde mit 0:9 (0:4) ganz sicher abgefertigt. Die Viktorianer aus der Rheinmetropole waren mit ihrer kompletten Mannschaft erschienen und lagen in der einseitigen Begegnung schon nach 15 Spielminuten mit 3:0 in Führung. 200 Zuschauer sahen dieses Freundschaftsspiel, daß teilweise unter Flutlicht ausgetragen wurde.

Pokalentscheidung vertagt

HVZ
16.8.71

Baesweiler hatte in Würm/Beeck viel Mühe — Spielabbruch in Geilenkirchen

Geilenkirchen (fk). — Während nach dem 3:2-Erfolg in Würm-Beeck, der erwartungsgemäß dem Gast viel Mühe kostete, der SV 09 Baesweiler als erster Vertreter des Kreises im DFB-Pokal auf Mittelrheinebene feststeht, wurde in dem zweiten DFB-Pokalspiel auf Kreisebene die Entscheidung vertagt. Durch ein Unwetter mußte die Partie am Samstag im Geilen-

DFB-Pokalspiele

SG 08 Würm/Beeck — SV 09 Baesweiler 2:3 (1:1):

Die Partie in Würm-Beeck war wie erwartet sehr schwer für die Gäste, die nicht nur große Schwierigkeiten mit den Bodenverhältnissen hatten, sondern gegen die starke kämpferische Leistung der Platzelf keinen Spielrhythmus fanden. So war das Spiel über weite Strecken sehr zerfahren und leider auch zeitweilig sehr hart (zwei Foulelfmeter). Schon in der zwölften Minute hatte Merkel das 1:0 für die Gäste erzielt, das F. Hensen in der 14. Minute bereits wettmachte. Nach einem von G. Hensen in der 49. Minute verwandelten Handelfmeter fiel zehn Minuten später das 2:2 durch Müllers Schuß aus acht Meter und in der 60. Minute schließlich auch durch Müller das 3:2 für die Gäste, als Stellmacher ohne Ball einen Gegenspieler foulte und der Schiedsrichter neben einem Elfmeter auch noch Platzverweis aussprach.

Sportkreis Geilenkirchen

kirchener Stadion zwischen dem FSV 09 und SV 07 Setterich beim Stande von 1:1 abgebrochen werden. Das Spiel soll am Mittwochabend erneuert werden.

In Freundschaftsspielen schnitten die kreisangehörigen Vereine nicht sonderlich gut ab. Der SV 07 Setterich unterlag etwas überraschend mit 2:3 dem SuS Herzogenrath, und Concordia Tripsrath mußte gegen BC Kohlscheid mit 0:4 ins Gras beißen. Erfreulich der 3:1-Erfolg von Blau-Weiß Gillrath gegen den SV Begau und letztlich auch das 1:2 der Oidtweiler Concorden gegen Arminia Eilendorf, nachdem hier Oidtweiler in der 82. Minute noch mit 1:0 geführt hatte. Der Vergleich mit den Heinsberger Vereinen fiel nicht zugunsten unserer Vereine aus. Weder der VfL Übach noch FSV Kraudorf bezwangen ihre Gegner. Im übrigen fielen einige Begegnungen der schlechten Samstagswitterung zum Opfer.

Königssilber für Herbert Jäger KWN 8.9.

Spannender Kampf in Würm — Platzkonzert des Musikkorps

Würm. — Nach einem spannenden Kampf um die Königswürde für die kommenden zwölf Monate feierten die St.-Gereons-Schützen aus Würm am Sonntagabend ihren neuen Schützenkönig Herbert Jäger aus Leiffarth.

Zu dem diesjährigen traditionellen Königsvogelschuß versammelten sich die St.-Gereons-Schützen am Sonntagnachmittag im Vereinslokal Basten. Hierhin war auch das Jugendmusikkorps aus Würm unter der Leitung von Rektor Josef Kratz gekommen, um der Bruderschaft bei der Gestaltung des Festes „Schützenhilfe“ zu geben. Gemeinsam marschierten dann die beiden Vereine unter den Klängen des „Militari-Escort“ zur Kirche, um den Präses der Bruderschaft, Pastor Paul Schönwald, an seiner Wohnung abzuholen. Zu seinem Empfang spielte das Musikkorps den „Präsentiermarsch“. Nachdem die Schützen ihren Präses in die Mitte genom-



Gefeiert: Herbert Jäger.

Foto: Schäfer

men hatten, ging es weiter zum Schulhof, wo sich inzwischen schon zahlreiche Besucher eingefunden hatten, um dem Wettbewerb beizuwohnen. Wer selbst Freude am Schießsport hatte, konnte selbst ein Gewehr in die Hand nehmen und sich an einem anderen Schießwettbewerb beteiligen. An drei anderen Schießständen ging es um Ringe, Treffer und den „Damenvogel“; in allen Fällen winkten kleine und große Preise.

Helmut Hörter Prinz

An dem Schießstand für die beiden heißbegehrtesten Trophäen ging es zuerst dem Prinzenvogel „an den Kragen“. Konkurrenz war in genügender Anzahl vorhanden, und bald entspann sich ein spannendes Ringen um die Prinzenwürde, aus dem Helmut Hörter schließlich als Sieger hervorging.

Die meiste Beachtung fand natürlich der Kampf der Senioren, dessen Sieger während des nächsten Jahres das Königssilber tragen sollte. Von dem einst so stolzen Vogel blieben bald nur noch Fetzen übrig, um den fast ununterbrochen die Kugeln flogen. Eine davon — gut gezielt und abgefeuert von Herbert Jäger — traf den letzten Rest und wirbelte ihn von der Stange. Unter dem Beifall der Bevölkerung wurde der neue König auf die Schultern seiner Kameraden genommen.

Nachdem auch der Damenvogel sein Leben gelassen hatte, zogen die Schützen unter der Begleitung des Musikkorps, das während der ganzen Veranstaltung gespielt hatte, zum Hause des neuen Würdenträgers und pflanzten dort den Königsbaum auf.

Beim anschließenden Königsball wechselte das Königssilber der St.-Gereons-Schützen, das inzwischen nicht nur eine enorme Länge, sondern auch ein erhebliches Gewicht erreicht hat, seinen Besitzer. Für 365 Tage wird Herbert Jäger nun diesen Schmuck als Zeichen seiner Würde tragen.

Königsvogelschuß AVZ 4.9.71 in Würm

Würm. — Am Sonntag findet in den Anlagen der Volksschule der Königsvogelschuß der St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm statt. Weiter wird um Geld- und Sachpreise geschossen.

Alle Schützenbrüder versammeln sich um 16 Uhr im Vereinslokal Jos. Basten und ziehen von dort aus unter Vorantritt der Musikgruppe Würm zur Festwiese. Die Musikgruppe unter Leitung ihres Dirigenten Kratz wird zur Unterhaltung spielen. Für die Kinderbelustigung ist bestens gesorgt. Das Pokalschießen der drei Bruderschaften beginnt bereits morgens um 10 Uhr.

Abends ab 20 Uhr findet dann der Krönungsball in den Gasträumen des Vereinslokals Jos. Basten statt, zu dem alle Freunde und Gönner der Bruderschaft herzlich eingeladen sind.

Prozession nach Kevelaer

WÜRM. — Die Pilger aus Würm und Umgebung ziehen vom 9. und 12. September wieder in einer Prozession nach Kevelaer. Es jährt sich zum 225. Mal, daß Mitglieder der Pfarre Würm ein Gelöbniß ablegten und damit die Prozession ins Leben riefen. Auswärtige Pilger, die sich der Prozession anschließen wollen, können sich bis zum 22. August im Pfarrhaus Würm oder bei den Brudermeistern Josef Schultes, Würm, und Christian Raschen, Leiffarth, melden.



Zum 225. Mal gingen Pilger aus Würm nach Kevelaer. In diesem Jahr beteiligten sich mehr Jugendliche als in den letzten Jahren an der Fußwallfahrt. Unser Bild zeigt die Wallfahrer auf dem Heimweg im Tüschbroicher Wald.

Foto: Zabell



Das Müllendorfer Königspaar im Festzug.

(Foto: GVZ)

Müllendorf feierte die Herbstkirmes

Strahlendes Herbstwetter lockte viele Besucher ins Wurmatal

Müllendorf. — Dreifache Kirmes feierte die Pfarrgemeinde Würm, denn alle drei in dieser Gemeinde aktiven Schützenbruderschaften feierten den Namenstag ihres Kirchenpatrons: die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth, die St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm und die St.-Josef-Schützen von Müllendorf. In diesen drei Ortschaften herrschte Fest- und Freudenstimmung. Bunte Fahnen schmückten Häuser und Straßen, durch die bei diesem herrlichen Herbstwetter die Menschen in großer Zahl promenierten.

Frohsinn war auch in Müllendorf zu Hause. In großer Zahl waren auswärtige Gäste in den stillen Ort im Wurmatal gekommen, um gemeinsam mit der heimischen Bevölkerung vergnügliche Stunden zu verleben. In Müllendorf versteht man es noch Feste zu feiern. Dafür verbürgen sich die Schützen, die jede Kirmes zu einem Ereignis gestalten, an das man immer wieder gern zurückdenkt.

Die Kirmes wurde am Samstagabend mit dem Aufsetzen des Königsbaumes eingeleitet. Zu diesem Festakt mit vorhergehendem kurzen Umzug hatten sich viele Schaulustige eingefunden. Eine fröhliche Stimmung herrschte bei dieser traditionellen Feier. Zum ersten Male präsentierte

sich an diesem Abend Schützenkönig Anton Dohmen in seiner Amtstracht. Nach Erfüllung der religiösen Pflicht am Sonntagvormittag gehörte der Nachmittag der Geselligkeit. Ein prächtiges Bild zeigte der Festzug, der zahlreiche Schaulustige auf die Straße lockte. Höhepunkt des Festzugs war die Parade vor König Anton und Königin Sophia. Am Abend trafen sich die Müllendorfer und ihre Gäste in der Gastwirtschaft Baumanns zum Königsball. Bereits am Samstagabend war hier das Tanzbeim beim Kirmesball eifrig geschwungen worden.

Volles Haus



Würm. — Mit Tanz in allen Sälen feierten die drei Schützenbruderschaften aus Würm, Leiffarth und Müllendorf am vergangenen Wochenende ihre diesjährige Herbstkirmes. „Volles Haus“ hatten dabei sowohl die St.-Hubertus-Schützen im Saal Kronenberg in Leiffarth als auch die St.-Josefs-Schützen in Müllendorf. Toni II. und Königin Gertrud (unser Bild) aus Leiffarth standen dabei im Mittelpunkt des Kirmesballes, der zahlreiche Tanzlustige angelockt hatte. Wesentlichen Anteil an dem Gelingen des Abends hatten die „Lonely-Boys“, die damit wieder einmal mehr bewiesen, daß sie nicht zu Unrecht auf allen Kirmesveranstaltungen der Umgebung zu Hause sind. Nach dem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes am Sonntagmorgen wurde zu Ehren der Verstorbenen der Gemeinde ein Kranz niedergelegt. Mit dem Frühschoppen gingen die Schützen dann wieder zum gemütlichen Teil über. Um 19 Uhr startete dann wieder bei Kronenberg der Ball der Würmer und Leiffarther Schützenbruderschaften.

Die Kirmes endete am Montagabend mit dem Königsball, zu dem König Herbert und Königin Elisabeth einluden.

Foto: Schäfer

SG Würm-Beeck holte Effeld ein

Bezirkklasse Rur-Wurm: Erster Punktverlust für Adlerelf - Dremmen und RW sieglos

Klarer Gästesieg

Concordia Haaren — SG Würm-Beeck 1:4 (1:0). Eine starke Vorstellung gab in Haaren Würm-Beeck. Obwohl Klein in der 30. Minute Haaren mit 1:0 in Führung gebracht hatte, sollte das Spiel in der zweiten Halbzeit klar für Würm-Beeck laufen. Zunächst konnte Küppers F. Hensen nur mit einem Foul vom Ball trennen. Den fälligen Elfmeter verwandelte Wirtz zum 1:1. In der 58. Minute erhöhte G. Hensen auf 2:1 für die Gäste, die immer überlegener aufspielten. Nach einem Solo von G. Hensen wurde das 3:1 durch F. Hensen erzielt. Den Schlußstrich setzte in der 77. Minute der gleiche Spieler, als er das 4:1 erzielte.

Ueberraschung durch Würm/Beeck

RW Frelenberg — SG Würm/Beeck 2:4 (0:1):

Als die favorisierte Platzelf nach der Halbzeit den Pausenrückstand durch Tore von Vonderbank und Stuart in eine Führung ummünzte, schien ein sicherer Sieg fällig. Würm/Beeck konterte indes nach diesem Rückstand sehr geschickt und arbeitete insgesamt gesehen auch die besseren Tormöglichkeiten in diesem kampfbetonten wie auch technisch guten Spiel heraus. Damit war letztlich der Sieg mit Toren von Küsters und Neitzen (je 2) auch verdient.

SG Würm/Beeck — VfR Tüddern:

Die Bezirksklassen-Luft bekommt dem Neuling Würm/Beeck offensichtlich recht gut. Ungeschlagen geht er in die Begegnung mit dem VfR Tüddern. Vor eigenem Anhang werden die Gastgeber alles in die Waagschale werfen, um gegen diesen routinierteren Gegner mit Erfolg zu bestehen. Kampf wird Trumpf sein, und darauf müssen die Tüdderner sich einstellen.



Trimm dich durch Fußball

Millen/Beeck. — „Trimm dich durch Fußball“, unter dieses Motto stellten die Freiwilligen Feuerwehren von Millen, Gemeinde Selfkant, und Würm-Beeck ihr Freundschaftstreffen am Samstag. Auf dem Fußballplatz des FC „Viktoria“ Schalbruch trennten sich beide Wehren nach einem schönen Spiel 1:1 Unentschieden. Den Abschluß bildete ein gemütliches Beisammensein im Vereinslokal Ströken-Laumen. Unser Foto zeigt beide Wehren, Millen knieend, dahinter Würm-Beeck, mit ihren Wehrführern.

Foto: H. Zimmermann

Auch für Besucher gab es Preise

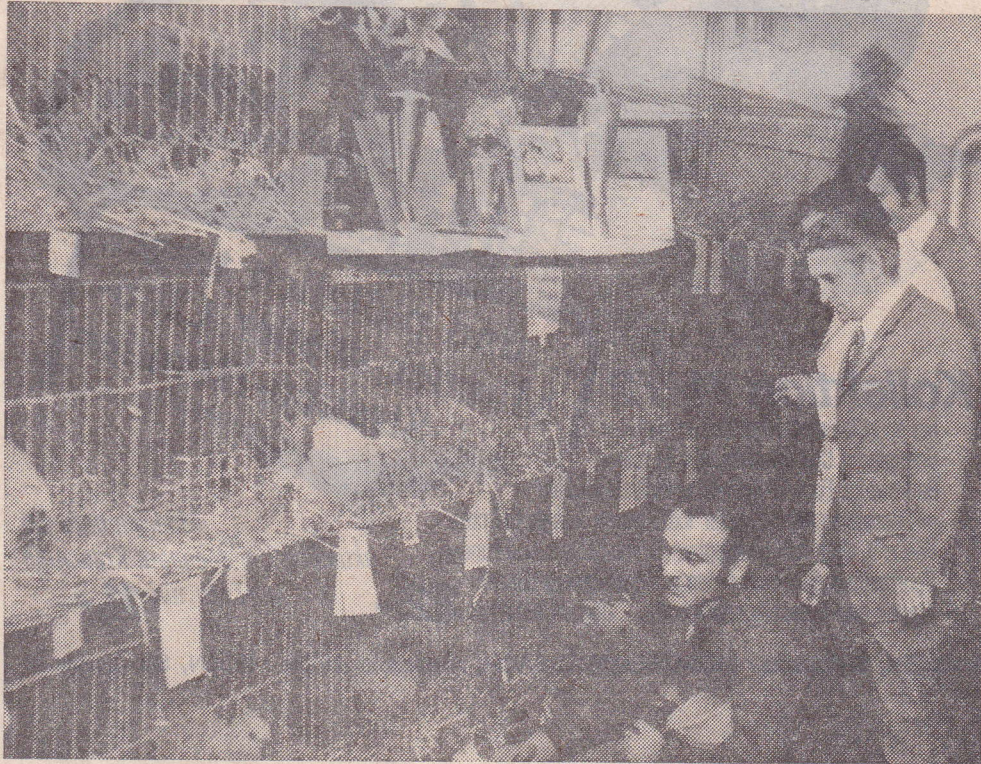
Lokalschau des Kaninchenzuchtvereins R 468 Würm

Würm. — Mit einer Lokalschau trat der Kaninchenzuchtverein R 468 Würm am Wochenende an die Öffentlichkeit. Die Züchter präsentierten Kaninchen aller Rassen und warben damit um die Gunst der Jury, die vor der offiziellen Eröffnung der Schau zusammengetreten war, um die Punkte und Preise zu vergeben. Die Landesverbandsmedaille errang Fred Hartmann aus Lindern mit zweimal 95 Punkten auf Hermelin (Rotauge).

Die Lokalschau begann am Samstagabend um 20 Uhr in der Gaststätte Basten. Kreisverbandsvorsitzender Lambert Broicher begrüßte die Zuchtfreunde und Besucher der Ausstellung, die unter der Schirmherrschaft von Heinrich Baumanns, dem Geschäftsführer der Spar- und Darlehenskasse Lindern-Würm, stand. Nach der Preisverteilung öffneten sich die Tore der Schau für zwei Tage. Zahlreiche Besucher bestaunten die zum Teil schon mehrfach und hoch prämierten Tiere, von denen auch am Samstag verschiedene wieder mehrere Preise auf sich vereinigen konnten. Aber auch für die Zuschauer gab es zahlreiche und ansehnliche Preise: neben Kanin-

chen und Fasanen gab es auch in diesem Jahre wieder Spirituosen, Süßwaren und Ziergegenstände bei der Verlosung zu gewinnen.

Und dies sind die Ergebnisse der Preisvergabe: Die Landesverbandsmedaille errang Fred Hartmann aus Lindern mit zweimal 95 Punkten auf „Hermelin“ (Rotauge); mit fünf Vertretern derselben Rasse — viermal 95 und einmal 94 Punkte — wurde er außerdem erster Vereinsmeister vor der Zuchtgemeinschaft Clemens (zweimal 95 und dreimal 94 Punkte) mit „Russen“. Erster Jugendmeister wurde Hermann-Josef Clemens mit 95 Punkten und viermal 94 Punkten mit „Lohschwarz“ vor Albert Remarque (fünfmal 94 Punkte) mit „Gelbsilber“. Den Wanderpokal für die beste Sammlung (394 Punkte) erhielt wiederum Fred Hartmann mit seinen Hermelinen. Außerdem belegte er in der selben Konkurrenz noch den vierten und fünften Platz nach Hubert Remarque, Hubert Wilms und vor Hermann-Josef Clemens. Hartmann präsentierte außerdem den besten Rammler der Schau, während die Zuchtgemeinschaft Clemens die beste Häsinn aufzuweisen hatte.



Blick in die Ausstellung: prämierte Tiere und ihre stolzen Züchter.

Foto: Schwartz



Sie verlebten einige gemütliche Stunden: betagte Mitbürger aus der katholischen Pfarrgemeinde Würm. (Foto: GVZ)

Die drei Borereros trumpften auf

Betagte Mitbürger der Pfarre Würm feierten in Beek

HVZ 20.10.71

Beek. — Zu einer geselligen Runde mit besinnlich fröhlichem Akzent hatte die Kirchengemeinde Würm ihre betagten Bürger aus Beek in den Saal Milde zu Beek eingeladen. Organisatoren dieser Gesamtveranstaltung waren der Pfarrgemeinderat und die Frauengruppe der Kirchengemeinde. Die Frauen sorgten für Gastlichkeit während der Gesamtveranstaltung und waren aufmerksame Gastgeber bei der mit Liebe zubereiteten Kaffeetafel. Diese Stunden waren geeignet, den Alltag vergessen zu lassen.

Den unterhaltsamen Teil eröffnete die Jugend-Musikgruppe mit einem Musikvortrag. Sodann begrüßte Pfarrer Schönwald alle Anwesenden herzlich und bedauerte, daß aus Gesundheitsgründen nicht alle Altbürger an dieser Veranstaltung teilnehmen können. In seiner Ansprache stellte er heraus, daß sich die Betagten der Gemeinde niemals vergessen fühlen sollen. Sie gehören zur Ortsgemeinschaft und haben in dieser die ihrem Alter entsprechenden Aufgaben zu erfüllen. Pfarrer Schönwald dankte allen, die sich an den Vorbereitungen und an der Durchführung dieses Altentags beteiligt hatten.

Ausgezeichnet gefiel der Vortrag der „Drei Borereros“. Sie verstanden, das Publikum richtig anzupacken, das begeistert mitging. Mit vorzüglichen Darbietungen erfreute der Gesangsverein „Frohsinn“ Beek.

Wohlklingende Melodien präsentierte der Kirchenchor „St. Cäcilia“. Schließlich gab an diesem Nachmittag Heinz Franken mit einem zündenden Vortrag sein Debüt. Die Betagten dankten mit langanhaltendem Beifall. Der Altentag von Beek wird bei Gastgebern und Gästen gleichermaßen in guter Erinnerung bleiben. Die alten Mitbürger der Pfarrgemeinde Würm freuen sich schon heute auf die nächste Veranstaltung.

Bei Altentag Zwerchfell strapaziert

BEECK. — Ein Kaffeekränzchen für die älteren Bürger der Pfarrgemeinde St. Geleon Würm veranstaltete am Sonntagmittag Pfarrer Paul Schönwald im Saal Milde in Beek. Die zahlreichen Besucher, die dieser Einladung gefolgt waren, wurden von den Mitgliedern des Frauen- und Müttervereins Würm mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Aber auch zahlreiche andere Pfarrangehörige waren gekommen, um bei der Gestaltung des Festes mitzuwirken. Der Kirchenchor „St. Cäcilia“ aus Würm und der Beecker Gesangsverein „Frohsinn“ sangen bekannte Melodien; das Jugendmusikkorps aus Würm unterhielt die Gäste mit Märschen und Egerländern. Heinz Franken und die „Drei Borereros“ strapazierten die Zwerchfelle der Besucher. Herzlicher Beifall der älteren Generation dankte den Mitwirkenden für ihre Darbietungen.



Ehrungen beim Patronatsfest

LEIFFARTH. — Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft aus Leiffarth feierte am vergangenen Wochenende das diesjährige Patronatsfest zu Ehren des heiligen Hubertus, dem nach der Legende als Jäger der Hirsch mit dem strahlenden Kreuz im Geweih erschien und der später als Priester und Bischof sein Leben den Armen widmete. Beim Frühschoppen am Sonntagmorgen konnten dabei drei verdiente Schützenbrüder Ehrungen entgegennehmen.

Mit dem großen Hubertusball begann das Fest am Samstagabend im Saal Kronenberg in Leiffarth, im „Hubertushof“. Die Kapelle

Robertz spielte für die zahlreichen Besucher zum Tanz. Am Sonntagmorgen trafen sich die drei Schützenbruderschaften der Pfarrgemeinde St. Gereon Würm, die Leiffarther St.-Hubertus-Schützen, die Müllendorfer St.-Josefs-Schützen und die Würmer St.-Gereons-Schützen zum gemeinsamen Festgottesdienst. Beim anschließenden Frühschoppen im Hubertushof konnte der Präsident der Gastgeber, Josef Platzbecker, drei Ehrungen vornehmen: für vierzigjährige Mitgliedschaft erhielt Franz Küppers den Jubelorden; für fünfundzwanzigjährige Treue zum Verein wurden Arnold Platzbecker und Emil Kobusch geehrt.

Foto: Schäfer

Leiffarth feiert Hubertusfest

Gemeinsamer Aufzug der Bruderschaften der Pfarre Würm

Leiffarth. — Am Samstag und Sonntag feiert die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft ihr diesjähriges Patronatsfest. Die Bruderschaft lädt heute um 20 Uhr zum Königsball ein, wobei sich das beliebte Königspaar, Toni Platzbecker nebst Gattin Gertrud, präsentieren wird. Der Ball findet im Saale Kronenberg zu Leiffarth statt. Für die richtige Stimmung sorgt die bekannte Tanz- und Unterhaltungskapelle Heinz Robertz. Es ist wohl für jedes Bruderschaftsmitglied eine Verpflichtung, am Königsball teilzunehmen, und zwar in Uniform.

Der Sonntag beginnt mit dem gemeinsamen Kirchgang. Hierzu tritt die Bruderschaft St. Hubertus um 9 Uhr am Vereinslokal Kronenberg in Leiffarth an. Unter Vorantritt der Pfarr-Jugend-Musikkapelle Würm, die unter Leitung von Rektor Josef Kratz steht, zieht die Bruderschaft zur Würmer Pfarrkirche. Dem Zug schließen

sich die „St.-Gereon-Bruderschaft“ Würm und die St.-Josef-Bruderschaft“ Müllendorf an, die mit der Festbruderschaft das Hochamt gemeinsam feiern. Hier singt der Pfarr-Cäcilien-Chor unter Leitung von Gereon Kochs, die vierstimmige „Deutsche Messe von Hoffmann“. Nach dem Gottesdienst ziehen die drei Bruderschaften in einem festlichen Zuge zum Kreuz-Ehrenmal in Leiffarth, wo der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege gedacht und unter den Klängen vom „guten Kameraden“ ein Kranz niedergelegt wird. Anschließend versammeln sich die Bruderschaften zum gemeinsamen Frühschoppen im Saale Kronenberg, der sicherlich nicht früh beendet sein wird. Die Festbruderschaft „St. Hubertus“ bittet die Ortsbewohner von Leiffarth, ihre Häuser zu beflaggen und lädt alle Bürger ein, an den Veranstaltungen, insbesondere am Königsball, teilzunehmen.

HVZ
5.11.71

Das wird ein „Tänzchen“ in Übach-Palenberg
Würm/Beeck will erneut auf „Spitze“ schalten

Neuling und Tabellenführer Würm-Beeck
muß sich in Wassenberg bewähren

HV2
1.10.7

RWN 18.10.7

Sport

SG Würm-Beeck siegte im Spitzenduell

Bezirksklasse Rur-Wurm: 2:1-Sieg in Wegberg - Übach-Palenberg mit 3:0-Auswärtserfolg

SG Würm/Beeck stolperte in Jülich

HV2
25.10.7

SG Würm nach dramatischem Spiel und
knappem Sieg weiterhin in Führung

SC Wegberg unterlag mit 1:2 - VfR Uebach-Palenberg jetzt erster Verfolger - Frelenberg kann noch gewinnen

HV2 18.10.7 Seite 11 BII C CI CII

Wegbergs Führungsträume
von Würm-Beeck zerstört



Nelis überragend

SC Wegberg — SV Würm-Beeck 1:2 (0:1). Für Wegberg ein Spiel der verpaßten Gelegenheiten, aber auch eine herausragende kämpferische Leistung der Gäste, die vor allem in der zweiten Halbzeit aus der Abwehr heraus ein plausibles Erfolgsrezept hatten. Überragend war der Gästehüter Nelis, der maßgeblichen Anteil an dem Überraschungssieg der Gäste hatte, die aber am Ende zum 2:1 alle drei Tore selbst schossen. Würm-Beeck legte schon vor der Pause alle Karten auf den Tisch und schon in der 4. Minute war es ein Kopfball nach einer Ecke, die Weber verwandelte. Da sah die gesamte Wegberger Abwehr aber schlecht aus. Nach der Pause legte Wegberg an Tempo zu und hatte auch die besseren Torchancen. Man drängte und drängte, aber immer wieder war Nelis, der Torhüter der Gäste, dazwischen. In dieser Periode Wegberger Vorteile besorgten die Gäste im Gegenzug durch einen weiten Flachschuß (Hensen) das 0:2. Mehrere Pfostenschüsse brachten den Platzherren nichts ein, dafür fabrizierten aber die Gäste in der 75. Minute ein Eigentor und verhalfen so den Platzherren zum Ehrentor.

Gegen den hervorragenden Torsteher Nelies von Würm/Beeck rannten die Wegberger gestern vergebens an. Auf unserem Bild kann auch Roggen mit seinem Schuß nichts ausrichten. Vorn Nelies (Wegberg — Würm/Beeck 1:2). (Foto: Kohlen)

SG Würm/Beeck — VfR Übach-Palenberg:

Diese Begegnung wird ihre Anziehungskraft auf die Zuschauer gewiß nicht verfehlen; denn es stehen sich die beiden Tabellenführer gegenüber. Übach-Palenberg gewann alle zuletzt durchgeführten Spiele

und löste am vergangenen Sonntag durch Würm/Beecks Niederlage in Jülich die sonntäglichen Gastgeber ab. Technisch dürften die Gäste Vorteile haben, ob sie aber die gute Abwehr und den Kampfgeist Würms brechen können, muß abgewartet werden.

Rur-Wurm. — Der neue Tabellenführer Würm/Beeck wird gleich am Sonntag einer ersten Prüfung unterzogen; denn er muß in Wassenberg antreten, das auch in diesem Jahr wieder eine gute Mannschaft zur Stelle hat. Bei einem Sieg könnte zudem Wassenberg mit dem Spitzenreiter gleichziehen. — Myhl, zur Zeit Tabellenzweiter, errechnet sich in Frelenberg Siegeschancen. Die Frelenberger spielen aber keinen schlechten Fußball, so daß hier

durchaus eine Überraschung drin sitzt. — Genau wie bei Frelenberg müßte bald auch der „Knoten“ bei Schaufenberg platzen; denn auch diese Elf ist noch ohne Sieg. Im Lokalkampf gegen Wassenberg wird es aber auch für die Schaufenberger schwer werden. — Effeld und Jülich spielen um den Anschluß an die Spitze. Man darf gespannt sein, ob Effeld die Niederlage in Dremmen verkraftet hat.

Dremmen selbst spielt in Tetz und muß dort nun beweisen, daß es sich gefangen hat. Bei den ehrgeizigen Platzherren ist das aber ein schweres Unterfangen. — Tüddern hat gegen Baal den Vorteil des eigenen Platzes und ist zunächst einmal Favorit. — Haaren und Ratheim verloren am letzten Sonntag, die Jugendsportler sogar auf eigenem Platz. In Haaren kann Ratheim nur in Bestform etwas ausrichten. — Lieck wird gegen Übach-Palenberg versuchen, die Niederlage des letzten Sonntages in Würm/Beeck zu korrigieren.



SC Jülich 10 Res. — SG Würm/Beeck 2:0; Diesen Gewaltschuß „feuerte“ der Jülicher Niklasowski auf das gegnerische Tor, doch das Leder ging knapp neben den Pfosten. Ganz rechts der Würm-Beecker Kapitän Ferdi Weber. (Foto: Petersen)

13. 11. 77

Öffentliche Sitzung

WÜRM. — Zu einer öffentlichen Sitzung trifft sich der Rat der Gemeinde Würm am Donnerstag, 18 Uhr, im Rathaus. Dabei soll über mehrere Anträge, die Ergänzung von Ausschüssen und über die Gewährung eines Zuschusses zur Pfarrbücherei beraten werden. Johann Jentgens wird als neues Ratsmitglied vereidigt. Gesprochen werden soll auch über Fragen der Verkehrsregelung in der Ortschaft Flahsträß und in der Franzstraße in Würm.

Gemeinderat hatte viel zu tun

Umfangreiche Tagesordnung in Würm - Neues Mitglied eingeführt

RW
20. 11. 77

Würm. — Eine umfangreiche Tagesordnung wartete am Donnerstagabend auf die Mitglieder des Würmer Gemeinderates, die sich um 18 Uhr im Rathaus zu einer Sitzung zusammenfanden. Bürgermeister Oeben eröffnete die Sitzung und bat alle Anwesenden, sich zum Gedenken an das verstorbene Ratsmitglied Leo Lerschmacher von ihren Plätzen zu erheben. Dann rief er den Punkt 1 der Tagesordnung auf und verlas die Eidesformel, die der Nachfolger des Verstorbenen, Johann Jentgens aus Flahstras, wiederholte. Mit Handschlag bekräftigten beide diese Amtshandlung.

Auch an anderer Stelle hatte Leo Lerschmacher eine Lücke hinterlassen, und zwar im Haupt- und Finanzausschuß sowie im Rechnungsprüfungsausschuß. Hier rückten Johann Ernst und Leopold Kochs nach.

Mittelpunkt eingehender Diskussionen war der Friedhof. Das Flurstück „G“, wo vor dreißig Jahren die letzten Beerdigungen stattfanden, soll eingeebnet werden, da nur noch sehr wenige Gräber zur Verfügung stehen. Die Angehörigen der dort Bestatteten sollen nun benachrichtigt und aufgefordert werden, eventuelle Wertgegenstände wie Grabsteine bis zum Ende des Jahres zu entfernen. Trotz geäußerter Bedenken wurde der Termin kurz gehalten, da sonst unter Umständen ein Engpaß auftreten könnte.

Lecks im Tank

Der Öltank der Lehrerdienstwohnung war Gegenstand eines Dringlichkeitsbeschlusses. Bei der Entschlammung des Tanks waren

Lecks aufgetreten, die nicht mehr zu reparieren waren. So mußte ein neuen Behälter angeschafft werden. Der Beschluß wurde einstimmig gefällt.

Trotz des eventuell bevorstehenden Ausbaus der L 364 (Franzstraße) soll die Bürgersteigbefestigung auf der linken Straßenseite (von der Kirche aus gesehen) mit Platten hergestellt werden, um ein einheitliches und schönes Ortsbild zu bieten. Die Gemeinde will sich — nach Beschluß — finanziell engagieren.

Mehrere Vereine hatten Anträge auf einmalige Beihilfen gestellt. So erhielt der Kaninchenzuchtverein fünfzig Mark, die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ für die Anschaffung neuer Instrumente für die Rötten Funken 600 Mark und der Borromäus-Verein für die Anschaffung weiterer guter Bücher für die Pfarrbücherei weitere 350 Mark. Dem Tierschutzverein Geilenkirchen wurden 100 Mark zugesagt. Wesentlich tiefer griff der Rat in die Tasche für den Fußballverein SG 08/10 Würm-Beeck. 6000 Mark soll die Installation weiterer zweier Leuchten für den Sportplatz kosten; es bestehen — wie in der Sitzung zu erfahren war — berechtigte Aussichten, vom Kreis etwa die Hälfte in Form eines Zuschusses erstattet zu bekommen. Den Rest wird die Gemeinde — so will es der Beschluß — zusteuern.

Die Gemeinde Flahstras wird in Zukunft beschildert. An beiden Ortseingängen wird ein Ortsschild sowie ein Warnschild „Kinder“ angebracht.



Der neue Prinz (in Zivil hinter dem Mikrofön) bei der Vorstellung, flankiert von den Roten Funken in neuen Uniformen.
Foto: Schäfer

Bis zuletzt ein Geheimnis

„Würmer Wenk“ stellte Karnevalsprinzen vor: Hermann-Josef I.

Wülm-Müllendorf. — Im Rahmen eines Kameradschaftsabends eröffnete jetzt die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ die neue Session. Höhepunkt des Abends war die Vorstellung des neuen Karnevalsprinzen, dessen Name bis zur letzten Minute geheim gehalten worden war: Hermann-Josef (Bierfeld) I. und Prinzessin Agnes werden bis zum Aschermittwoch über das Narrenvolk von Wülm regieren.

Eingeladen zu diesem Fest waren nicht nur alle Mitglieder des „Würmer Wenk“, sondern auch alle diejenigen, die bei der Gestaltung des Rosenmontagszuges 1971 mitgeholfen hatten, unter anderem das Jugendmusikkorps Wülm, der Frauen- und Mütterverein und viele andere. Zu Gast war auch die „Medio-Combo“, die den ganzen Abend musikalisch untermalte. Fritz Bürgens eröffnete die Veranstaltung und begrüßte alle Gäste. Dann gab er das Signal für den Einmarsch der Roten Funken, die sich stolz in neuen Uniformen präsentierten und eine Kostprobe ihres Könnens boten: Mit ein paar zackigen Märschen und Signalen eroberten sie sich schnell die

Herzen der Zuhörer. Begeisterten Applaus erntete auch das Tanzmariechen Anneliese und die Prinzengarde.

Film vom Rosenmontagszug

Eine ganz besondere Überraschung konnte Fritz Bürgens nach dieser Einlage anbieten: einen Film, der beim Rosenmontagszug gedreht worden war. Lautes Lachen quittierte die Faxen der „Narren“, die sich auf der Leinwand präsentierten. Peter Vondenhoff erfreute die Besucher mit ein paar zündenden Gags. Auch Heinz Franken erzählte Schwanks aus seiner (und anderer Leute) Jugendzeit. Mit seiner Mimik und dem berühmten „Silberblick“ hatte er schon die Lacher auf seiner Seite, ehe er das erste Wort gesagt hatte.

Unter Fanfarenklängen wurde dann Hermann-Josef Bierfeld in den Saal geleitet, wo Fritz Bürgens schon vorher mit vagen Beschreibungen die Stimmung und die Neugierde angeheizt hatte. Zu Ehren des neuen Prinzen spielte noch einmal das Fanfarenkorps; Prinz Willi I. begrüßte seinen Nachfolger, der im Februar nächsten Jahres feierlich proklamiert wird.

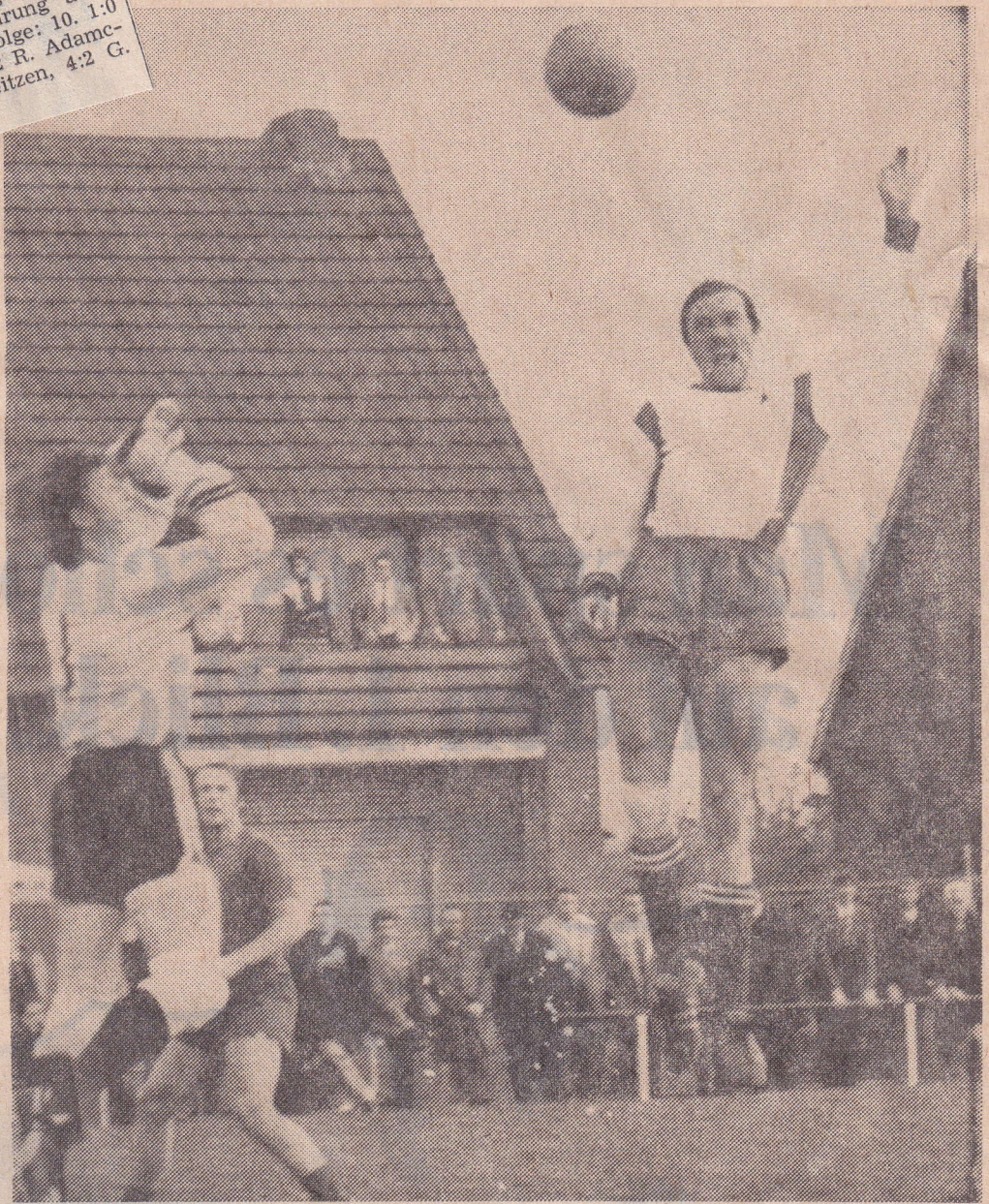
Sport

Spitzenspiel für SG Würm-Beeck

Bezirksklasse Rur-Wurm: Übach-Palenberg knapp geschlagen - Wassenberg wiederum siegreich

Würm-Beeck glücklicher

SG 08 Würm/Beeck — VfR Übach-Palenberg 4:3 (4:2). In einem sehr schnellen, technisch und kämpferisch hervorragenden Spitzenspiel kamen die Platzherren zu einem glücklichen Sieg. Nach dem Wechsel hatte nämlich der VfR Übach-Palenberg deutlich diese Partie bestimmt, jedoch nur noch den Anschlußtreffer anbringen können. Ansonsten stand die Abwehr der Platzherren, die damit zu einem wichtigen Erfolg durchweg das Spiel Pause hatte Würm/Beeck durchweg auch bestimmt, so daß die Pausenführung auch völlig in Ordnung ging. Die Torfolge: 10. 1:0 Neitzen, 15. 1:1 B. Adamczak, 1:2 R. Adamczak, 2:2 Wirtz Elfmeter, 3:2 Neitzen, 4:2 G. Hensen, 4:3 R. Adamczak.



SC Würm-Beeck — VfR Übach-Palenberg 4:3. In diesem prächtigen Spitzenduell gelang den Platzherren gegen die technisch guten Palenberger ein großartiger Erfolg. Neitzen (rechts) zweifacher Torschütze der Gastgeber, verlor allerdings diesmal trotz wuchtigen Kopfstoßes gegen den Gästehüter Koolen.

Foto: Nibko



SG Würm/Beeck — VfR Uebach-Palenberg 4:3: Durch diesen knappen Sieg, errungen in einem dramatischen Spiel, holte sich SG Würm/Beeck die Tabellenspitze zurück. Auch hier können sich die Uebach-Palenger (dunkles Trikot) gegen die starke SG-Abwehr der Gastgeber nicht durchsetzen. (Foto: Kohlen)



VfJ Ratheim — SG Würm/Beeck 1:1: Der bisherige Tabellenführer Würm/Beeck hatte in Ratheim sehr viel Glück, denn im zweiten Durchgang stürmte Ratheim ununterbrochen. Torwart Nelies (rechts) und seine Abwehr (unser Bild) hatten harte Arbeit zu verrichten. (Foto: Kohlen)

dem Pausenpfeiff kamen die Gäste zum Führungstor, als sie nach einem Steilangriff einen Foulelfmeter zugesprochen erhielten. Als Hermanns in der 55. Minute das 1:1 markierte, schien die Wendung möglich. In einem starken Endspurt behielten die Rasensportler indes das bessere Ende für sich. Ein Kontervorstoß in der 70. und eine leichtsinnige Abwehr in der 90. Minute erbrachten die Entscheidung für Tüddern.

SG Würm-Beeck jetzt wieder an der Tabellenspitze -

Nach großem Spiel löste Würm/Beeck den VfR Übach-Palenberg wieder ab

Packendes Spitzenspiel SG Würm/Beeck — VfR Übach-Palenberg 4:3 (4:2):

In Würm gab es ein wirkliches Spitzenspiel, voller Tempo, Spannung und Temperament. Schon in der zehnten Minute eröffnete Neitzen den Torreigen mit dem 1:0 für die Platzelf, dem aber schon bald durch B. Adamczak das 1:1 folgte. Durch R. Adamczak ging der VfR sogar in Führung, aber bis zur Halbzeit drehte Würm/Beeck den Spieß um. Wirtz schoß einen Foulelfmeter zum 2:2, und dann waren Neitzen und G. Hensen mit dem 4:2 zur Stelle. Nach der Pause drängte der VfR in einzigem Sturmloch sehr stark, aber gegen die stabile und sichere SG-Abwehr gelang nur noch ein Gegentor durch einen von R. Adamczak verwandelten Foulelfmeter.

Baal kam nach der Pause ...

SG Würm/Beeck — SV Baal
Die Platzelf hatte eine ausgezeichnete Halbzeit, tat sich aber trotz ständiger Überlegenheit gegen die abwehrstarken Gäste schwer. Erst in der 42. Minute konnte Wirtz mit einem beherzten 25-m-Schuß den Bann brechen und schon zwei Minuten später hieß es durch Offermanns 2:0. Nach der Pause kam der Gast überraschend gut auf. Nach dem 1:2 durch den Baaler Rechtsaußen wurde es sogar mulmig, bis dann Neitzen in der 78. Minute mit dem 3:1 doch noch für eine klare Entscheidung sorgte. Der Sieg war vollauf verdient.



Sparkassen-Zweigstelle als Fertighaus

Würm. — Als Fertighaus entsteht zur Zeit eine neue Zweigstelle der Kreissparkasse in Würm, die schon Ende November eröffnet wird. Das Fertighaus bietet ein Höchstmaß an Komfort und auch die notwendige Sicherheit: Der Kassierer ist abgeschirmt und der Rest der Bedienungsfläche unübersteigbar gesichert. Selbst ein Besprechungszimmer steht in der rund 100

Quadratmeter großen Zweigstelle zur Verfügung. Ein gleiches Haus, das zur Zeit noch in Birgden als Ausweichstelle dient, wird schon bald in Haaren errichtet, womit auch dieser Ort von der Kreissparkasse eine Zweigstelle erhält. Weitere Zweigstellen werden in gemieteten Räumen Anfang Dezember in Breberen und Unterbruch errichtet. Foto: H.P. Plaum

Morgen öffnet die Zweigstelle Würm

Und damit betreibt die Kreissparkasse 32 Filialen

Würm. — Am morgigen Donnerstag, dem 23. Dezember 1971, eröffnet die Kreissparkasse in Würm ihre 32. Zweigstelle. Man könnte von einem Weihnachtsgeschenk besonderer Art sprechen, das allen Einwohnern der Gemeinde symbolisch überreicht wird. Damit wird es künftig durch erweiterten Bankservice leichter, zeitsparender und bequemer sein, Geldgeschäfte abzuwickeln.

Mit dem verbesserten Kundendienst will die Kreissparkasse für die Geldanlage, in Kreditfragen und für den modernen Zahlungsverkehr den Wünschen des einzelnen entsprechende Lösungen anbieten. Zweigstellenleiter Vossen, gebürtig aus Beeck und mit den örtlichen Verhältnissen gut vertraut, bringt alle Voraussetzungen mit, Bankgeschäfte auf vertrauensvoller Basis abzuwickeln. Als ausgebildeter Bankkaufmann mit 15jähriger Berufserfahrung ist

er in allen Sätteln gerecht. Sieben Jahre leitete er die fahrbare Zweigstelle der Kreissparkasse.

Ein guter Start dürfte in Würm schon dadurch gegeben sein, daß bereits über 1000 Konten als Anfangsbestand übernommen werden. Die Geschäftsstelle liegt in zentraler Ortslage und ist als Conta-Haus in Fertigbauweise errichtet worden. Schalterraum, Kundenbedienungsmöglichkeiten, Panzerverglasung und Einrichtung entsprechen den Erfordernissen des Geschäftsablaufs. Sorgfalt im Detail, Übersichtlichkeit in der Raumaufteilung und Beweglichkeit durch Verwendung von schnell umrüstbaren Elementen sind spezielle Kennzeichen dieser modernen Bauweise. Neben der Zweigstelle ist genügend Parkraum vorhanden, was die Kunden aus den etwas abseits liegenden Ortsteilen der Gemeinde Würm sicherlich begrüßen werden.

Dezember 1971

Neue Geschäftsstelle

WÜRM. — Auch in Würm hat die Kreissparkasse Geilenkirchen-Heinsberg eine neue Geschäftsstelle eingerichtet. Sie befindet sich an der Ecke Schulstraße/Franzstraße und wird am Donnerstag, 23. Dezember, eröffnet.



Tausend Mark für die Kinder

Würm. — Die 30. Zweigstelle eröffnete gestern nachmittag die Kreissparkasse Geilenkirchen-Heinsberg an der Schul- und Hauptstraße in Würm. Mit dem Hauptgebäude in Geilenkirchen und den beiden Zweigstellen ist die Kreissparkasse damit 33mal im Selbstkreis vertreten.

Sparkassendirektor Junghans begrüßte unter den Gästen, die zur Eröffnung gekommen waren, Bürgermeister Oeben aus Würm, Bürgermeister Milde aus Beeck, Amtsdirektor Kleinen, Pastor Schönwald und den Rektor der Hauptschule, Kratz.

Nachdem Pastor Schönwald die in Fertigbauweise errichtete Zweigstelle eingeweiht hatte, schilderte Direktor Junghans kurz die Gründe für die Eröffnung der Zweigstelle in Würm, die von Franz-Ede Vossen geleitet wird. Bürgermeister Oeben überbrachte die Glückwünsche des Rates und ein modernisiertes

Bild als Schmuck für die Kassenräume. Die enge Zusammenarbeit zwischen der Kreissparkasse und den Gemeinden erwähnte Bürgermeister Milde bei seinem Glückwunsch. Oft sei die Kreissparkasse bei der Gewährung von Darlehen hilfreich gewesen, sagte Milde und übergab zur Eröffnung eine Blumenschale.

Als Vertreter der Verwaltung sprach Amtsdirektor Kleinen, als Vertreter der Schulen Hauptschulrektor Kratz Grußworte aus. Gemeinsam war allen der Wunsch, daß die Kreissparkasse durch Einrichtung der neuen Filiale einen weiteren geschäftlichen Aufschwung nehmen möge.

Auch die Kreissparkasse war nicht mit leeren Händen gekommen. Pastor Schönwald erhielt einen Zuschuß von 1000 Mark für den Kindergarten. Zur Freude der Spaziergänger schenkte man der Gemeinde Beeck eine weitere Ruhebänk.

Buchausstellung 11.-12.-13. Dez. 1971



Hübsche Dekorationen lockerten die Ausstellung im Jugendheim zu Würm auf. (Foto: GVZ)

Prunkstück ein japanischer Kimono

Interessante Buchausstellung im Jugendheim zu Würm

Würm. — Von Samstag bis zum gestrigen Montag veranstaltete die „Katholische öffentliche Bücherei“ Würm im Jugendheim Würm eine Ausstellung. Die übersichtlich gegliederte Schau fand gute Resonanz und Kritik. Das reichhaltige Angebot von mehr als 200 Büchern, zahlreichen Schallplatten und Spielen wurde in interessantem Rahmen dargeboten, der in unmittelbarem Zusammenhang mit den jeweils ausgestellten Büchergruppen stand. Prunkstücke waren ein echter Kimono und japanisches Teegeschirr. Der Hausherr spielt auch im Fernen Osten offensichtlich die „erste Geige“, denn die Tasse des Herrn — mit gleicher Form und gleichem Dekor wie der Frau — ist größer als die der sogenannten besseren Hälfte.

Bunte Welt des Kindes

Als besondere Fundgrube für Kinder erwies sich der mit viel Geschick aufgebaute Stand unter dem Titel „Bunte Kinderwelt“. Die Eltern von Kindern, aber auch Personen, die in der Jugendarbeit stehen, wurden mit Büchern über Kindererziehung angesprochen. Das aktuelle Thema „Rauschgift“ hatte ebenfalls in der Ausstellung Eingang gefunden. Bücher und Informationsschriften lagen in großer Zahl bereit.

Die große Zahl von Kochbüchern und die neuere Form von Rezeptkarteien galten nicht allein dem Thema einer schmackhaften, sondern insbesondere einer gesunden, auf unsere heutige Lebensweise abgestellten Ernährung. Auch Bastler und Heimwerker kamen bei dieser Ausstellung auf ihre Kosten, nicht nur durch das Angebot von Büchern aus ihrer Interessenssphäre, sondern auch durch manch gute Anregung, wie man diese oder auch andere Gegenstände wirksam, doch auch unauffällig zur Schau stellen kann.

Chronik der Pfarrgemeinde

Besonderer Clou der Ausstellung war eine erstmalig gezeigte, sauber geführte und reich illustrierte Chronik der Pfarrgemeinde. Jeder, der Lust hatte, konnte darin blättern und einen Ausflug in die Vergangenheit unternehmen. Die Ausstellung hat zweifellos ihren Zweck erfüllt. Sie gab wertvolle Anregungen und Hinweise und dürfte manche Buchauswahl leicht gemacht haben. Der Erlös aus der Vermittlung von Büchern, die durch den Borromäus-Verein beschafft werden, dient der Vergrößerung des eigenen Buchbestandes der „Öffentlichen katholischen Bücherei“ Würm.

Ergebnisse !

Buchbestell. :

141

Oremus : 15

Platten : 42

Spiele : 13

Globus : 1

212

Allen Besuchern

Herzlichen Dank !

Ausstellung war gut besucht

WÜRМ. — Der Borromäus-Verein eröffnete am Samstagnachmittag im Pfarrheim eine Ausstellung, bei der wieder zahlreiche neue Bücher und Spiele vorgeführt wurden. Die Ausstellung war geöffnet am Samstag und Sonntag und erfreute sich regen Besucherandrangs. Vor allem die Kinder machten von der Möglichkeit Gebrauch, sich die neuesten Kinderbücher und Spiele anzusehen. Aber auch für die Erwachsenen gab es viel Sehenswertes. Viel beachtet war auch eine Gemeindechronik der Pfarrgemeinde St. Gereon, die das Gemeindeleben des letzten Jahres in Wort und Bild widerspiegelte.









Ein Kindergarten des Kreises Heinsberg — stellvertretend für alle, in denen künftig die Eltern durch Bildung von Beiräten mitbestimmen werden.

Beiräte „in den Kinderschuhen“

Optimale Voraussetzungen für Arbeit in Elternhaus und Kindergarten

WÜRM/KREIS HEINSBERG. — In der Pfarrgemeinde St. Gereon Würm sind die Vorbereitungen zur Bildung des Kindergartenbeirats abgeschlossen. Wie in allen anderen Pfarrgemeinden des Kreises Heinsberg werden die Eltern der Kinder künftig ein Mitspracherecht bei der Erziehung ihrer Kinder durch die Sozialpädagogen haben. Der Beirat setzt sich in Würm neben den „geborenen“ Mitgliedern, — Pfarrer Paul Schönwald und Leiterin Monika Schäfer — unter anderem zusammen aus Josef Kratz (Vorsitzender), Klara Stenner-Merzbach, Elisabeth Jägers und Benedikt Schieren, die alle aus dem Pfarrgemeinderat gewählt wurden.

Über die vielseitigen Aufgaben eines Beirates für Kindergärten, Krippen, Krabbelstuben und Horte informiert das Vorläufige Statut für den Beirat. Eine der Funktionen ist die beratende; der Beirat soll im Rahmen der jeweils geltenden Richtlinien und gesetzlichen Bestimmungen über Fragen, die den Kindergarten angehen, beraten. Träger und Leiterin des Kindergartens oder einer ähnlichen Einrichtung sind verpflichtet, den Beirat über alle Angelegenheiten, die zu seinem Aufgabenbereich gehören, zu informieren.

Insbesondere soll sich der Beirat mit folgenden Aufgaben befassen: Der Beirat soll die pädagogische Orientierung und Methodik der Arbeit in den Gruppen beraten. Er hat außerdem für eine umfassende Information und Beratung der Eltern Sorge zu tragen, damit die Eltern in die Lage versetzt werden, die Arbeit des Kindergartens im einzelnen verstehen und unterstützen zu können. Dazu gehören insbesondere die Einzelberatung der Eltern im Hinblick auf die Erziehungssituation ihres Kindes sowie die Veranstaltung von Elternabenden oder -seminaren über allgemeine Erziehungsprobleme. Dem Beirat steht es zu, über personelle und wirtschaftliche Fragen der Einrichtung zu beraten. Der Kirchenvorstand soll vor der Beschlußfassung

über wesentliche Veränderungen im Kindergarten und vor der Verabschiedung des Haushaltsplanes den Kindergartenbeirat hören. Ist der Kirchenvorstand nicht in der Lage, den Anregungen des Beirates zu entsprechen, ist die Ablehnung schriftlich zu begründen.

Der Kindergartenbeirat ist verpflichtet, sich um die erforderliche räumliche und sachliche Ausstattung und um eine ausreichende und qualifizierte personelle Besetzung zu bemühen. Er befindet über die Aufnahme der Kinder. Zu diesem Zweck hat er einen Ausschuß zu bilden, der aus zwei Vertretern des Trägers, der Leiterin und zwei weiteren Mitgliedern bestehen soll. Die Leiterin hat das Recht, in Einzelfällen die Entscheidung des Ausschusses anzufechten. Über die vorzeitige Entlassung eines Kindes entscheidet der Beirat, nachdem die betreffenden Eltern vorher die Möglichkeit zu einer Stellungnahme hatten. Bei schwerwiegenden Meinungsverschiedenheiten zwischen Eltern oder Träger oder Mitarbeiterinnen der Einrichtung kann von einem der Beteiligten der Beirat angerufen werden.

Zum Kindergartenbeirat gehören 4 bis 6 Elternvertreter, die gleiche Anzahl von Vertretern des Trägers und der in der Einrichtung tätigen Fachkräfte. Erzielt der Beirat in wichtige Fragen keine Einigung, muß diese Frage auf Antrag von wenigstens drei Mitgliedern dem zuständigen Regionaldekan vorgelegt werden. Führt auch das nicht zu einer Einigung, wird die Frage zur endgültigen Entscheidung der Bistumsleitung vorgelegt. Die Beratungen des Ausschusses sind vertraulich. Die Mitglieder werden auf Verschwiegenheit verpflichtet.

Mit diesem Beirat will das Bistum optimale Bedingungen für die pädagogische Arbeit in Elternhaus und Tageseinrichtung schaffen. Da die Arbeit der Beiräte noch „in den Kinderschuhen“ steckt, muß die Zukunft zeigen, wie sich diese Form der Mitbestimmung bewährt.

Gemeinderat tagt

HVZ 11.12.71

Würm. — Die Gemeindevertretung Würm tritt am kommenden Donnerstag, dem 16. Dezember, 18 Uhr, im Rathaus zu Würm zu einer Sitzung zusammen. Zur Tagesordnung stehen folgende Punkte: Entwurf des zweiten Nachtragshaushaltsplanes, Genehmigung der Niederschrift des Bruchausschusses, Beratung über die Bepflanzung der Flur D auf dem Friedhof in Würm, Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses, Erstellung von Wartehäuschen für Schulbusbenutzung, Vergabe von Arbeiten zum Ausbau des Verbindungsweges von der Landstraße 364 bis zur Kuhgracht sowie Beratung über vorliegende Anträge.

Der Fehlbedarf erhöhte sich

In Würm trat der Rat zu seiner letzten Sitzung zusammen

WÜRМ. — Ein zweiter Nachtragshaushaltsplan war in der Gemeinde Würm erforderlich geworden. Der Rat verabschiedete ihn in seiner Sitzung am Donnerstag. Nach den Änderungen durch den Nachtragshaushalt schließt der ordentliche Haushalt jetzt mit 578 000 Mark auf der Einnahmeseite und mit 633 000 Mark auf der Ausgabenseite ab. Der außerordentliche Haushalt ist mit 248 900 Mark ausgeglichen. Der Fehlbedarf im ordentlichen Haushalt hat sich durch den Nachtrag von 30 000 auf 55 000 Mark erhöht.

Der Bruchausschuß hatte sich das Gemeindebruch im Hinblick auf Aufforstungen angesehen. Der Rat folgte dem Ausschußvorschlag, auf einer Fläche von insgesamt einem Hektar Pappeln anzupflanzen.

Für die Aufstellung von Wartehäuschen in den Ortschaften Honsdorf, Leiffarth, Flahstraß und Müllendorf lag dem Rat ein Angebot vor. Jedes Wartehäuschen soll danach rund 1000 Mark kosten. Der Rat vergab den Auftrag zur Aufstellung der Häuschen an die anbietende Firma. Zusätzlich wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob die Aufstellung eines weiteren Häuschens in Würm möglich ist.

Mehrere Zuschußanträge von Vereinen wurden vom Rat positiv beschieden. Die noch für

solche Zwecke zur Verfügung stehenden Mittel wurden entsprechend den Anträgen aufgeteilt.

Damit waren in Würm die letzten Entscheidungen gefällt. Da es sich um die letzte Ratsitzung der Gemeinde vor der Kommunalen Neugliederung handelte, ergriffen zum Schluß Bürgermeister und Amtsdirektor das Wort. Sie verwiesen noch einmal auf das, was im Laufe der Jahre in der Gemeinde geschaffen worden ist und lobten dabei die stets gute Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung. Ihren Worten schlossen sich auch die Fraktionssprecher im Rat an.

Immer in sachlicher Atmosphäre

HVZ
20.12.71

Abschiedsworte des Bürgermeisters der Gemeinde Würm

Würm. — „Für die 200jährige Geschichte der eigenständigen Gemeinde Würm geht mit dem heutigen Tage eine Ära zu Ende“, sagte Bürgermeister Hubert Oeben in der nun durchgeführten letzten Sitzung des Würmer Gemeindeparlaments. Der Bürgermeister warf noch einmal einen Blick zurück in die Geschichte der Gemeinde, die nun mit den Ortschaften Würm, Leiffarth, Müllendorf, Honsfeld und Flahstraß in die

meinte der Bürgermeister, auch wenn Meinungsverschiedenheiten hier und da aufgetreten und vorhanden gewesen seien. Man sei im übrigen stets bemüht gewesen, alle diese Meinungsverschiedenheiten in sachlicher Atmosphäre auszutragen. Und das sei wohl auch gelungen. „Neben den vielen Sorgen stand aber die Freude über das Erreichte, die Erfolge, die wir zu verzeichnen hatten. „Ich denke da besonders an die Errichtung des Sportheimes, an die Trainingsbeleuchtung, an den Wirtschaftswegebau und den Bau von Straßen in den Ortschaften unserer Gemeinde“, sagte er.

Geschenke kauft man bei

interieur 

Heinsberg, Apfelstraße 38

Stadt Geilenkirchen eingegliedert wird. „Daß sie nun Städter werden, freut die Bürger sicherlich, aber da ist ein Wermutstropfen im Freudenbecher: Die Aufgabe der Selbständigkeit.

Hubert Oeben meinte, daß die beiden letzten Jahre der durch die Neuordnung vorzeitig beendeten Legislaturperiode zwei Jahre gemeinsamen Handelns und Wirkens zum Wohle der Bevölkerung gewesen seien. „Solch gemeinsame Arbeit verbinde,

Kritik zwingt zur Selbstkontrolle

Gewiß habe es auch nicht an Kritik gefehlt. Wer im öffentlichen Leben steht, müsse aber mit Kritik rechnen und sich auch mit ihr abfinden. Immerhin zwingt die Kritik zur Selbstkontrolle und habe daher auch ihre positive Seite. Mit einem herzlichen Dank an den Chef der Verwaltung, Amtsdirektor Franz Kleinen, der die Amtsgeschäfte stets in einer Atmosphäre besonderen Vertrauens abgewickelt habe, und an die Bediensteten der Amtsverwaltung Immendorf-Würm schloß Bürgermeister Hubert Oeben die letzte Sitzung des Gemeinderates und beendete damit die 200jährige Geschichte der Gemeinde.

Lokales

Wieder Spenden für Lutz

SAEFFELEN/WÜRM. — Wieder sind zahlreiche Spenden auf den Spendenkonten für den herzkranken Jungen Lutz Heutz aus Saeffelen eingegangen, der sich - wie berichtet - in den USA einer lebensrettenden Operation unterziehen muß. Zu den Spendern zählt die Weisweiler CDU, die über die Kreisgrenzen hinweg Geld und herzliche Grüße schickte, ebenso wie die Frauen- und Müttergemeinschaft der Pfarrgemeinde St. Gereon Würm, die ihre alljährliche Adventsfeier ganz dem Gedanken des Helfen-Wollens widmeten: Die Frauen unter der Leitung von Frau Stenner-Merzbach stifteten spontan 223,05 DM. Auch in der Gastwirtschaft Rütten („Wehrer Bahn“) in Süsterseel wurden innerhalb von zwei Ta-falls erhebliche Spendenbeträge aufgebracht.

Ein Zeichen echter Nächstenliebe

HVZ

11.12.71

Würm. — Am Feste Mariä Empfängnis versammelten sich die Frauen und Mütter der Pfarrgemeinde St. Gereon Würm zur Adventsfeier. Die besinnliche Stunde, die die Frauen unter der Leitung von Frau Stenner-Merzbach mit Adventsliedern und modernen Gebeten selbst gestalteten, stand im Zeichen des Helfen-Wollens. So spendeten die Frauen nach den Begrüßungsworten durch Pfarrer Schönwald für den erkrankten Jungen aus Saeffelen spontan 223,05 DM. Sie wollten damit ein Zeichen echter Nächstenliebe setzen. Texte aus Lesungen von Franz Braumann und Karl Heinrich Waggerl, dazu Adventsmusik aus dem Salzburger Land, führten vom besinnlichen Teil der Feier zur Unterhaltung. Dabei griff man tüchtig zu den Knabberereien, die von den Frauen bereitgestellt worden waren. Schnell verflog die Zeit, doch der Geist dieser Stunde wird bei den Frauen und Müttern weiterleben.

Heute Konzert in Beeck

HVZ 11.12.71

Beeck. — Am heutigen Samstag, 11. Dezember 1971, 19.30 Uhr, veranstaltet der Gesangverein „Frohsinn“ Beeck sein dies-jähriges Konzert. Nach intensiver Vorbe-reitung unter Leitung des Dirigenten Josef Frenken (Stolberg) wird den Besuchern ein reichhaltiges Programm geboten. Unter an-derem singt der Chor Volksliedbearbeitun-gen, Operettenquerschnitte und Spirituals. Abwechslung werden Solovorträge des Chormitglieds Lothar Schmitz bringen. Die Sängerinnen und Sänger hoffen, auch dies-mal wieder jeden Besucher mit ihrem Pro-gramm anzusprechen.

Dremmen überraschend stark

HVZ

SG 08 Würm/Beeck — Rheinland
Dremmen 1:0 (0:0):

6.12.71

Die favorisierte Platzelf mußte sich dies-mal mächtig anstrengen, um Sieg und Punkte zu behalten. Die Rheinländer be-gannen sehr respektlos, trumpften vor der Pause mächtig auf und verpaßten nur mit viel Pech und dank einer starken Würm-Beecker Abwehrleistung eine knappe Pau-senführung. Nach der Halbzeit trumpften die Platzherren auf, die gut 20 Minuten klar überlegen waren, aber auch nur durch Wirtz nach einem Freistoß von Hensen eine magere 1:0-Führung erreichten. Da-nach rafften die Gäste noch einmal alle Kräfte zusammen, aber das mögliche und auch leistungsgerechte Remis blieb ihnen versagt.